



**GEMEINDE
NIEDERROHRDORF**

Gemeinderat



Rechenschaftsbericht 2020

Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates und der
Gemeindeverwaltung

RECHENSCHAFTSBERICHT 2020

Der Gemeinderat ist verpflichtet, über seine Tätigkeit sowie über jene der Gemeindeverwaltung jährlich einen schriftlichen oder mündlichen Bericht zu erstatten und diesen der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Der Rechenschaftsbericht steht auch auf der Webseite der Gemeinde zum Herunterladen zur Verfügung. Bei Bedarf kann dieser auch telefonisch oder per E-Mail angefordert werden.

Telefon 056 485 66 00
E-Mail gemeindekanzlei@niederrohrdorf.ch
Webseite www.niederrohrdorf.ch

Auf der Webseite der Gemeinde Niederrohrdorf finden Sie das ganze Jahr hindurch laufend Aktualitäten über die Tätigkeit der Behörden und der Verwaltung.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Rechenschaftsberichts.

5443 Niederrohrdorf, 26. April 2021

Namens des Gemeinderates



Gregor Naef
Gemeindeammann



Claudio Stierli
Gemeindeschreiber

Inhalt

Gemeinderat	9
Sitzungen	9
Strategische Planung	9
Delegationen	10
Wichtige Projekte	10
Totalrevision BNO	10
Kantonsstrassensanierung	10
Sanierungen Alte Bremgartenstrasse und Heigellochstrasse.....	10
Schulraumplanung.....	10
Kinderbetreuungsreglement (KiBeR).....	11
Abschaffung Schulpflege	11
Einbürgerungen	12
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	12
Gesuchsprüfung	12
Publikation.....	13
Einbürgerungskommission	13
Verwaltung	13
Corona-Pandemie	13
Organigramm.....	14
Geschäftsleitung	14
Kompetenzdelegationen.....	14
Beitragsgesuche	14
Qualitätsmanagement (QM).....	14
Personal	14
Eintritte.....	14
Austritte.....	14
Abteilungsleiter	15
Kanzlei.....	15
Bestattungsamt	15
Inventuramt	15
Raumvermietungen	16
Hundehaltung.....	16

Einwohnerdienste	17
Einwohnerzahl	17
Ausländeranteil.....	17
Zivilstand	17
Konfessionen	17
Orts- und Einwohnerbürger	17
Mutationen	17
Jahrgänge.....	17
Zivilstandsamt.....	18
SBB-Tageskarten	18
Zweigstelle SVA	18
Abteilung Planung und Bau	18
Personal.....	18
Planung.....	19
Hochbau	19
Liegenschaften	19
Tiefbau	20
Umwelt	20
Betreibungsamt	20
Abteilung Finanzen	21
Personelles	21
Zahlen und Fakten.....	21
Mahngebühren im Steuerbezugswesen	22
Kreditabrechnungen.....	22
Abteilung Steuern.....	22
Einführung gesetzliches Grundpfandrecht.....	22
Steuerhinterziehung	23
Steuererklärungen	23
Kündigung Ursula Kohlweg.....	23
Veranlagungsstand.....	23
Pendenzen.....	24
Aktenergänzungen	24
Mahnungen/Strafbefehle	24

Steuerkommission	24
Regionalpolizei.....	24
Einsätze	24
Häusliche Gewalt.....	24
Geschwindigkeitskontrollen	25
Verkehrsinstruktion.....	25
Fahrräder	25
Tiere	25
Fundbüro.....	25
Rechtshilfegesuche.....	25
Waffen	25
Unentgeltliche Rechtsauskunft.....	26
Werke	26
Wasser.....	26
Abwasser.....	26
Schule	27
Primarschule.....	27
Organisation.....	27
Aussetzen des Präsenzunterrichts	27
Personalführung und -entwicklung.....	27
Neuer Aargauer Lehrplan und Neue Ressourcierung	28
Zusammenarbeit mit Eltern / Elternrat.....	29
Schulleben	29
Ausblick und Dank.....	29
Tagesstrukturen	29
Kreisschule	31
Kreisschulpflege	31
Schulleitung.....	31
Schulverwaltung	31
Schüler.....	31
Lehrkräfte	31
Schulalltag	32
Vorstandssitzungen	32

Musikschule Rohrdorferberg.....	32
MOJURO	33
Kommission MOJURO.....	34
Feuerwehr Rohrdorf	35
Bevölkerungsschutz	37
Zivilschutz-Organisation (ZSO).....	37
Kata-Nothilfe-Einsätze im Rahmen der Corona-Pandemie	38
Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG)	38
Wiederholungskurse (WK)	39
IT für die vier Kommandoposten.....	39
Vorarbeiten für Umbau der Lagerhalle Wilstrasse 57.....	39
280 Zivilschützer Ende Dezember 2020 aus der Schutzdienstpflicht entlassen	39
Dienstleistungsbilanz 2020.....	39
Anlagen, Material und Fahrzeuge	39
Vereinheitlichung Telefonie in allen 22 Zivilschutzanlagen	40
Periodische Schutzraumkontrollen (PSK).....	40
Regionales Führungsorgan (RFO)	40
Einsatz, Corona-Pandemie	41
Einsatz, vier Telekommunikationsausfälle	41
Einsatz, Hitze/Trockenheit.....	41
Einsatz, Beinahe-Hochwasser Bremgarten (Hochwasserschutzkonzept HWS)	41
Stabsübung, KP Fislisbach (Hauptstandort RFO)	42
NTP-Übung.....	42
Aufwände in Stunden	42
Umwelt	43
Entsorgung	43
Entsorgungsplatz.....	43
Statistik.....	43
Papiersammlungen.....	43
Abfallrechnung	43
Landschaftskommission	43
Gesundheit	44
Spitex Heitersberg	44

Soziales.....	44
Materielle Hilfe.....	44
Arbeit statt Sozialhilfe	44
Immaterielle Hilfe.....	44
Tagespflegeplätze	45
Kindes- und Erwachsenenschutz.....	45
Seniorenrat.....	45
Kultur und Vereine.....	46
Kulturkreis Rohrdorf.....	46
Ortsmuseum Niederrohrdorf	47
Märtkafi.....	48
Gewerbeapéro.....	48

Gemeinderat

Der Gemeinderat war im Berichtsjahr in unveränderter Besetzung tätig:



(Gemeinderat seit 2018: v.l.n.r. Patrik Hitz, Gisela Greder, Gregor Naef, Martina Egger, Reto Grunder)

Gregor Naef

Gemeindeammann, FDP, seit 2010,
Ressort Präsidiales und Raumplanung,
Regionalpolizei

Reto Grunder

Vizeammann, FDP, seit 2010,
Ressort Tiefbau, Wasser und Energie,
Umwelt und IT

Martina Egger

Gemeinderätin, SVP, seit 2010,
Ressort Bildung und Soziales

Gisela Greder

Gemeinderätin, parteilos, seit 2018,
Ressort Sicherheit und Kultur

Patrik Hitz

Gemeinderat, parteilos, seit 2018,
Ressort Finanzen und Hochbau

Sitzungen

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 27 (Vorjahr 27) ordentlichen Sitzungen insgesamt 465 (425) Geschäfte. Nebst den ordentlichen Gemeinderatsitzungen fanden, soweit dies die jeweils geltenden Corona-Massnahmen zuliesse, weitere institutionalisierte Besprechungen mit der Finanzkommission, der Schulpflege, den Ortsparteien (Runder Tisch), den Abteilungsleitern, der Geschäftsleitung sowie den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Bellikon, Fislisbach, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten statt.

Strategische Planung

Im Rahmen seiner strategischen Aufgaben hat der Gemeinderat im Jahr 2012 ein Leitbild für seine Tätigkeit zur Entwicklung der Gemeinde Niederrohrdorf erarbeitet. Im Jahr 2013 wurden die daraus abgeleiteten strategischen Ziele und operativen Massnahmen mit den Parteien und Kommissionen diskutiert und Anpassungen vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden diverse wiederkehrende Massnahmen umgesetzt, so u.a. investitionserhaltende Massnahmen und Benchmarks, aktive Einflussnahme auf Verbände, Ahndung von Vandalismus und Littering, Einhaltung Finanzziele, Wirtschaftsförderung und Raumplanung.

Delegationen

Die Gemeinderäte nehmen im Rahmen ihrer Ressorttätigkeit Einsitz in verschiedenen Gemeindeverbänden, denen die Gemeinde Niederrohrdorf angeschlossen ist.

Gregor Naef

Regionalplanungsverband Baden Regio,
Forstbetrieb Reusstal

Reto Grunder

Abwasserreinigungsanlage Mellingen
(Vorstand und technische Kommission),
Kehrichtverwertungsanlage Turgi (Vorstand,
Strategiegruppe, Finanzgruppe),
Partnergemeinden AEW, IG West

Martina Egger

Kreisschule Rohrdorferberg, Musikschule
Rohrdorferberg, Friedhofverband Rohrdorf,
MOJURO

Gisela Greder

ZSO Aargau Ost, Regionales Alterszentrum
am Buechberg AG, Spitex Heitersberg

Patrik Hitz

Kreisschule Rohrdorferberg

Wichtige Projekte

Zu den wichtigsten im Berichtsjahr bearbeiteten Projekten gehören die nachfolgend genannten Geschäfte:

Totalrevision BNO

Die Bevölkerung war aufgerufen, an der Revision der Nutzungsplanung mitzuwirken. Es gingen 22 Mitwirkungseingaben bei der Gemeinde ein. Der Gemeinderat behandelte sämtliche Eingaben, führte

wo notwendig klärende Gespräche und passte, wo dies angezeigt erschien, die Nutzungsplanung an. Ende 2020 durfte die Planung einen weiteren Meilenstein verzeichnen, der Gemeinderat verabschiedete das Planungswerk zu Händen des Kantons zur abschliessenden Vorprüfung.

Kantonsstrassensanierung

Das kantonale Strassenbauprojekt startete im April 2020 mit der Rodung der Bäume im Dorfkern. Zeitgleich wurde an drei Orten die Strasse aufgerissen. Die ersten Resultate der Zentrumsaufwertung waren Ende Jahr bereits sichtbar. Die Arbeiten gehen zwar gut voran, dennoch muss eine Terminverzögerung von 3 bis 4 Monaten in Kauf genommen werden. Dies ist teilweise auf Verzögerungen im Submissionsverfahren zurückzuführen.

Sanierungen Alte Bremgartenstrasse und Heigellochstrasse

Das Strassenbauprojekt Heigellochstrasse wurde abgeschlossen. Im Sommer 2020 erhielt die Gemeinde die kantonale Zustimmung zur Errichtung einer Zone Tempo 30, welche zusammen mit dem Einbahnregime und dem Parkverbot eingeführt wurde.

Der Beginn des Strassenbauprojekts Alte Bremgartenstrasse steht in Abhängigkeit zum angrenzenden Hochbauprojekt sowie dem kantonalen Strassenbauprojekt und wird voraussichtlich im Jahr 2022 umgesetzt.

Schulraumplanung

Die eingesetzte Baukommission Schulraumerweiterung hat gemeinsam mit den beauftragten Architekten und Fachpla-

nen die Planungsarbeiten weiter vorangetrieben, so dass durch die beteiligten Gemeinderäte der Kreisschulgemeinden im Spätsommer 2020 ein definitiver Variantenentscheid gefällt und mit der Erarbeitung des Vorprojektes begonnen werden konnte.

Nach Abschluss der Vorprojektierung soll das Projekt in einem nächsten Schritt bis zur Baureife und einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % weiterentwickelt werden. Zu diesem Zweck war geplant, anlässlich von ausserordentlichen Gemeindeversammlungen im Februar 2021 in den vier Kreisschulgemeinden einen entsprechenden Projektierungskredit zu beantragen. Den beteiligten Gemeinden war von Anfang an bewusst, dass der vorgesehene Zeitplan relativ eng gesetzt war. Gegen Ende 2020 musste festgestellt werden, dass diverse Faktoren dazu geführt haben, dass das Projekt Kostentreiber enthält, welche nochmals vertiefter analysiert werden müssen. Aus diesem Grund hat man Ende 2020 den Beschluss gefasst, die geplanten ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom Februar 2021 abzusagen und die erkannten Kostentreiber nochmals vertiefter zu analysieren.

Kinderbetreuungsreglement (KiBeR)

Am 01. August 2016 ist das Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) in Kraft getreten. Das Gesetz verpflichtet die Aargauer Gemeinden, ab 01. August 2018 ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen sicherzustellen und die Betreuungsplätze nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten zu subventionieren.

In Niederrohrdorf besteht schon seit einigen Jahren ein Betreuungsangebot für Kinder im Schulalter, welches von der Gemeinde subventioniert wird. Der Gemeinderat hat im Jahr 2018 beschlossen, gestützt auf das neue Kinderbetreuungsgesetz sowie anhand der bisher gesammelten Erfahrungen, das Elternbeitragsreglement (EBR) komplett zu überarbeiten. Ende Dezember 2018 wurden die verschiedenen Ortsparteien, die Schulpflege sowie die Finanzkommission um Stellungnahme zum gemeinderätlichen Vorschlag gebeten. Aufgrund der vielfältigen und sehr unterschiedlichen Stellungnahmen der Befragten wurde der damalige Entwurf nochmals intensiv überarbeitet. Gleichzeitig zur Überarbeitung des bestehenden Elternbeitragsreglements wurde ein neues Reglement Tagesstrukturen erstellt sowie das Betreuungskonzept überarbeitet. Nach Abschluss der intensiven Vorbereitungsarbeiten konnten die beiden Reglemente «Reglement über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung» und «Reglement der Tagesstrukturen Niederrohrdorf» anlässlich der Wintergemeindeversammlung vom 27. November 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dabei wurde auch die geplante Eröffnung eines Tageskindergartens in Niederrohrdorf berücksichtigt. Beide Reglemente wurden von den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig genehmigt.

Abschaffung Schulpflege

Die kommunale Führungsstruktur der Aargauer Volksschule wird per 01. Januar 2022 neu organisiert. Die Aufgaben der Schulpflege werden per diesem Da-

tum neu dem Gemeinderat übertragen.

In der neuen Führungsstruktur übernimmt der Gemeinderat die Gesamtverantwortung für die Schule. Alle Kompetenzen und Aufgaben der Schulpflege werden an ihn übertragen. Der Gemeinderat kann Entscheidungsbefugnisse mittels Reglement an eines seiner Mitglieder oder an die Schulleitung delegieren oder aber auch eine gemeinderätliche Kommission einsetzen.

Der Gemeinderat hat sich mit den Grundlagen befasst und sich entschieden, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Ressortvorsteherin des Gemeinderates, Vertretern der bisherigen Schulpflege, der Schulleiterin und der Gemeindeschreiberin-Stv., zu bilden, welche sich im Verlauf des Jahres 2021 mit den daraus entstehenden Detailfragen auseinandersetzen wird.

Einbürgerungen

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Seit 01. April 2015 ist der Gemeinderat für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Niederrohrdorf zuständig. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 10 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 7) mit total 13 (Vorjahr 9) Personen positiv beschlossen.

Gesuchsprüfung

Seit dem 01. Januar 2018 ist ein neues Einbürgerungsverfahren in Kraft getreten. Gemäss § 11 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) hat der Gemeinderat Erhebungen anzustellen, die für die Beurteilung

der Einbürgerungsvoraussetzungen notwendig sind. Nebst der Erfüllung einer gewissen Aufenthaltsdauer haben die einbürgerungswilligen Personen diverse weitere Voraussetzungen zu erfüllen:

Erfolgreiche Integration

Eingebürgert werden kann nur, wer

- mit den Lebensverhältnissen in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde vertraut ist,
- über ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse verfügt,
- die Werte der Bundes- und Kantonsverfassung achtet,
- die öffentliche Sicherheit und Ordnung beachtet,
- am Wirtschaftsleben teilnehmen oder Bildung erwerben will,
- die Gemeinde-, Kantons-, und Bundessteuern bezahlt hat.

Die Gesuchsteller müssen grundsätzlich wirtschaftlich in der Lage sein, für ihren Lebensunterhalt selbstständig aufzukommen.

Ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse

Einbürgerungswillige ab vollendetem 16. Altersjahr haben die staatsbürgerlichen Kenntnisse mit einem Test unter Beweis zu stellen, welcher unter Aufsicht der Gemeindekanzlei zu erfolgen hat. Der Test kann eingesehen und geübt werden unter dem Link www.einbuergertest-aargau.ch.

Die erforderlichen Sprachkenntnisse sind bundesrechtlich gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) wie folgt vorgegeben: Niveau A2 für schriftliche und B1 für

mündliche Sprachkompetenzen. Der Nachweis für die Sprachkompetenzen gilt als erbracht, wenn die gesuchstellende Person Deutsch als Muttersprache spricht und schreibt, während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht hat, eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen hat oder über einen Sprachnachweis verfügt, der diese Sprachkompetenzen bescheinigt und der sich auf einen Sprachtest abstützt, der den allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachtestverfahren entspricht.

Publikation

Einbürgerungsgesuche werden im amtlichen Publikationsorgan (Berg-Post) publiziert. Während 30 Tagen haben Einwohnerinnen und Einwohner Gelegenheit, dem Gemeinderat Hinweise zur Einbürgerung zu machen.

Einbürgerungskommission

Sofern die Voraussetzungen alle erfüllt sind, werden Einbürgerungswillige durch die Einbürgerungskommission zu einem Gespräch eingeladen, zur Prüfung der Kenntnisse über Niederrohrdorf sowie zum näheren Kennenlernen und Abklären der Integrität.

Sofern auch das Einbürgerungsgespräch positiv verlaufen ist, beantragt die Einbürgerungskommission dem Gemeinderat dem Einbürgerungsgesuch auf kommunaler Ebene zuzustimmen.

Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Umsetzung des operativen Tagesgeschäfts der Gemeinde verantwortlich. Die Organisation der Gemeindeverwaltung ist im Organigramm ersichtlich (Link siehe Seite 14).

Corona-Pandemie

Der gewohnte Betrieb der verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung inkl. der dazugehörigen Werke blieb nicht von den Auswirkungen der Corona-Pandemie verschont.

Nachdem der Bundesrat Mitte März 2020 den ersten Lockdown ausgerufen hatte, galt es inner- und ausserbetriebliche Vorkehrungen zu treffen um den Betrieb aufrechtzuerhalten, den notwendigen Zugang und gleichzeitig einen bestmöglichen Schutz sowohl für die Mitarbeitenden als auch die verschiedenen Besucher der Gemeindebetriebe sicherzustellen. Sämtliche Mitarbeitende haben die angepassten Rahmenbedingungen angenommen, flexibel auf die notwendigen Anpassungen reagiert und mit grossem Engagement den Betrieb sichergestellt.

Mit Ausnahme einer kurzen Schliessung der Gemeindeverwaltung und der Büros der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal während des ersten Lockdowns blieb die physische Zugänglichkeit jederzeit möglich. Während der Schalter-schliessung im März/April 2020 waren die verschiedenen Abteilungen und

Werke jeweils elektronisch und telefonisch erreichbar. Für Dienstleistungen, welche einen persönlichen Kontakt benötigten, waren die Abteilungen jederzeit auf Voranmeldung verfügbar.

Organigramm

Das Organigramm der Verwaltung ist unter nachfolgendem Link einsehbar:

<https://www.niederrohrdorf.ch/wAssets/docs/Organigramm-Gemeindeverwaltung.pdf>

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung steuert die operative Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und koordiniert abteilungsübergreifende Prozesse. Sie ist zuständig für die Personalrekrutierung und überprüft laufend die Organisationsstrukturen der Verwaltung. Der Geschäftsleitung gehören der Verwaltungsleiter als Vorsitzender, der Leiter Abteilung Finanzen sowie der Bauverwalter an.

Kompetenzdelegationen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung an 31 Sitzungen (Vorjahr 33) insgesamt 77 (69) vom Gemeinderat delegierte Verfügungen erlassen.

Beitragsgesuche

Wie bereits im Vorjahr wurde aufgrund der per 2018 eingeleiteten Sparmassnahmen auf die Auszahlung von gemeinnützigen Beiträgen verzichtet.

Qualitätsmanagement (QM)

Das QM-System der Verwaltung umfasst die internen Dienstleistungsprozesse sowie die Führungsstrukturen von Gemeinderat und Verwaltung.

Personal

Im Berichtsjahr waren folgende Personalwechsel zu verzeichnen.

Eintritte

- Fabienne Schneider, Sachbearbeiterin Betriebsamt (01. Februar)
- Tugba Kara, Leiterin MOJURO (01. Februar)
- Christoph Lokhorst, Sozialarbeiter in Ausbildung MOJURO (01. Februar)
- Ursina Rüegg, Gemeindeschreiber-Stv. (01. März)
- Andreas Koller, Leiter MOJURO (01. März)
- Fabian Egloff, Polizist (01. Mai)
- Andreas Rohrer, Mitarbeiter Bauamt (01. Mai)
- Michaela Heilmann, Stv. Leiter Abteilung Finanzen (01. Juni)
- Sarah Joller, Berufslernende (10. August)
- Ariana Fazlija, Jugendarbeiterin MOJURO (17. August)
- Luana Salvisberg, Zivilangestellte Regionalpolizei (01. Oktober)
- Andres Rippstein, Chef Hauswarte (01. November)

Austritte

- Tugba Kara, Leiterin MOJURO (13. März)
- Anja Hartmeier, Stv. Leiter Abteilung Finanzen (31. März)

- Daniel Hagenbuch, Chef Stv. Bauamt (30. April)
- Michaela Heilmann, Stv. Leiter Abteilung Finanzen (09. Juni)
- Erich Keller, Gemeindeschreiber Stv. (30. Juni)
- Maria Kley, Schulsekretärin (31. Juli)
- Tamara Woisetschläger, Berufslernende (31. Juli)
- Maarten De Leeuwe, Chef Hauswarte (30. September)
- Christoph Lokhorst, Sozialarbeiter in Ausbildung MOJURO (31. Oktober)
- Theres Scherer, Zivilangestellte Repol (31. Oktober)
- Ursula Kohlweg, Sachbearbeiterin Abteilung Steuern (30. November)

Abteilungsleiter

Die Abteilungsleiter treffen sich alle 14 Tage zur Besprechung. An dieser Sitzung, die immer am Dienstag nach den Gemeinderatssitzungen stattfindet, werden Informationen ausgetauscht und die Umsetzung der Gemeinderatsentscheide koordiniert und sichergestellt.

Kanzlei

Die Gemeindkanzlei koordiniert als Drehscheibe zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Mitarbeitenden bereiten die Beschlüsse des Gemeinderates und der Geschäftsleitung vor und stellen deren Umsetzung sicher.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist den Angehörigen von Verstorbenen bei der Organisation der Bestattung behilflich.

Als erstes gilt es, Fragen im Hinblick auf die Beisetzung zu klären (Überführung, Kremation oder Erdbestattung, Wahl des Grabes, Zeitpunkt der Beisetzung usw.). Da die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil in einem Friedhofverband mit gemeinsamem Friedhof zusammengeschlossen sind, muss eine Bestattung immer unter den Gemeinden koordiniert werden.

Im Berichtsjahr waren in den drei Verbandsgemeinden 70 (Vorjahr 64) Todesfälle zu verzeichnen. Hinzu kommen 7 (6) auswärtige Verstorbene, welche auf dem Friedhof Rohrdorf bestattet wurden. Insgesamt mussten somit 77 (70) Todesfälle bearbeitet werden.

Das Bestattungsamt Niederrohrdorf hatte im Berichtsjahr 25 Todesfälle (19) zu verzeichnen. Die Mehrheit der Verstorbenen wurde kremiert und im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Inventuramt

Gemäss Inventarkontrolle wurden im Berichtsjahr 25 Todesfälle (Vorjahr 19) inventuramtlich bearbeitet. Es handelte sich bei allen Fällen um erbesteuerbefreite Inventarverfahren. Bei vier Nachlässen hat das Konkursamt Baden infolge Erbausschlagung eine konkursamtliche Liquidation durchgeführt bzw. das Verfahren mangels Aktiven eingestellt.

Das Vermögen der Erblasser/-innen wurde anhand einer unterjährigen Steuererklärung erhoben. Die Erbteilung obliegt im Kanton Aargau den gesetzlichen Erben oder einem eingesetzten Willensvollstrecker.

Aufgrund von erbesteuerpflichtigen Inventarverfahren konnten im Berichtsjahr und im Vorjahr nachstehende Einnahmen «Erbschaftssteuern» verbucht werden:

Einnahmen Erbschaftssteuern 2020
CHF 121'915.35 (Vorjahr: CHF 260.00)

Raumvermietungen

Die Räumlichkeiten der Gemeinde Niederrohrdorf werden durch die Gemeindeganzlei vermietet. Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Benützungsbewilligungen an Privatpersonen erteilt:

- Gemeindesaal: 24 davon 15 abgesagt
- Kollerhaus: 15 davon 10 abgesagt

Die Räumlichkeiten konnten im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Massnahmen nur eingeschränkt und hauptsächlich während der Sommermonate genutzt werden. Etwa die Hälfte der reservierten Anlässe wurden abgesagt oder konnten aufgrund des einzuhaltenden Schutzkonzeptes nicht durchgeführt werden.

Der Gemeindesaal wird während der Woche hauptsächlich für Anlässe durch Vereine (Generalversammlungen, Chlauhock, etc.), durch die Primarschule (Sitzungen und Infoveranstaltungen) und durch die Gemeinde genutzt. Im 2020 wurden aufgrund der grosszügigen Raumgrösse vermehrt Kommissionssitzungen mit tiefer Teilnehmerzahl im Gemeindesaal abgehalten. Ausserdem fanden regelmässig Mütter- und Väterberatungen und sofern es möglich war, zwischenzeitlich auch das gewohnte Seniorenjassen im Gemeindesaal statt. An vier Tagen pro Woche erhielten auch im 2020 Kinder der Tagesstrukturen im Gemeindesaal ein feines Mittagessen.

Das Kollerhaus beherbergt von Montag bis Freitag die Tagesstrukturen und kann jeweils abends ab 18.30 Uhr und am Wochenende von Privatpersonen und Vereinen gemietet werden.

Hundehaltung

Für alle Hunde ab dem dritten Lebensmonat ist jährlich eine Hundetaxe von CHF 120.00 zu entrichten. Die Hundetaxe wird jeweils im Mai erhoben. Seit einigen Jahren wurde für das Inkasso auf Rechnungsstellung umgestellt.

Von der Steuer befreit sind nur folgende Hunde, deren Einsatz nachgewiesen wird: Lawenhunde, Diensthunde (Militär, Grenzschutz, Polizei), Flächensuchhunde, Geländesuchhunde und Blindenhunde.

Alle Hunde müssen durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Im Heimtierausweis ist die Mikrochipnummer ersichtlich. Hundehalter, welche ab 01. Januar 2017 einen Hund besitzen, benötigen keinen Sachkundenachweis mehr. Trotzdem wird der Besuch eines Hundeführerkurses auf freiwilliger Basis empfohlen. Beim Kantonalverband Aargauer Kynologen können die Details zu den Kursorten und Terminen abgefragt werden (www.kvak.ch).

Hunde müssen innert 10 Tagen bei der Wohngemeinde angemeldet werden. Bei der Anmeldung ist eine Kopie des Heimtierausweises abzugeben.

Hundekot muss in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen aufgenommen und entsorgt werden. Der Gemeinderat büsst fehlbare

Hundehalter mit einer Busse in der Höhe von CHF 100.00.

Für Rassetypen, welche als «Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential» eingestuft werden, muss beim Kantonalen Veterinärdienst eine Halteberechtigung eingeholt werden. Folgende Hunderassen gehören dazu: (American) Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bull Terrier, American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier, Rottweiler.

Per 31. Dezember 2020 waren in Niederrohrdorf insgesamt 171 (Vorjahr 174) Hunde registriert.

Einwohnerdienste

Einwohnerzahl

Per 31. Dezember 2020 waren insgesamt 4'223 (Vorjahr 4'139) Einwohner bei den Einwohnerdiensten registriert, was einer Zunahme um 84 (18) Einwohnerinnen und Einwohner entspricht. Nach wie vor ist in Niederrohrdorf der Frauenanteil mit 2'140 (2'103) Frauen gegenüber 2'083 (2'036) Männern grösser.

Ausländeranteil

Aktuell setzt sich die Bevölkerung aus 3'435 (3'369) Schweizer/-innen und 788 (770) Ausländer/-innen zusammen. Dies entspricht einem Verhältnis von 81.35 % zu 18.65 %. Die ausländische Wohnbevölkerung stammt aus 63 Nationen. Den Hauptanteil stellt Deutschland mit 230 Personen, gefolgt von Italien mit 133, Portugal mit 50, Kosovo mit 39 und Österreich mit 37 Personen.

Die Ausländer setzen sich aus 596 (573) Niedergelassenen, 182 (180) Aufenthalttern, 3 (10) vorläufig Aufgenommenen sowie 7 (10) Kurzaufhalttern zusammen.

Zivilstand

ledig	1'734 oder	41%
verheiratet	1'937 oder	46%
verwitwet	180 oder	4%
geschieden	367 oder	8%

4 Personen leben in eingetragener Partnerschaft und eine Person ist unverheiratet.

Konfessionen

römisch-katholisch	1'503
christ-katholisch	3
evangelisch-reformiert	816
neu-apostolisch	20
muslimisch	161
andere Konfession	269
keine Konfession	1'451

Orts- und Einwohnerbürger

In Niederrohrdorf sind insgesamt 137 (140) Ortsbürger/-innen bei den Einwohnerdiensten registriert. 155 (138) sind Einwohnerbürger/-in von Niederrohrdorf.

Mutationen

Die Einwohnerdienste hatten im vergangenen Jahr folgende Mutationen zu verarbeiten: 43 (47) Geburten, 25 (19) Todesfälle, 362 (285) Zuzüge und 304 (262) Wegzüge.

Jahrgänge

Mit 77 Einwohnern ist 1978 der am meisten vertretene Jahrgang. Der älteste Einwohner feierte im Jahr 2020 seinen 98. Geburtstag.

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Niederrohrdorf ist dem Regionalen Zivilstandsamt Mellingen angeschlossen. Im Berichtsjahr haben sich in Mellingen 20 (11) Brautpaare aus Niederrohrdorf vermählen lassen.

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen stellte im Berichtsjahr 611 Heimatscheine, 109 Familien- und Partnerschaftsausweise und 166 Personenausweise aus. Insgesamt wurden 1'732 Dokumente ausgestellt. Die Mitarbeitenden des Zivilstandsamts haben zudem 421 Ereignisse (Eheschliessungen, Geburten, Todesfälle usw.) beurkundet.

SBB-Tageskarten

Die Corona-Pandemie hatte grossen Einfluss auf die Verkaufszahlen der SBB-Tageskarten der Gemeinden Bellikon, Künnten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten. Dies führte zu einem stark rückläufigen bzw. in den Monaten des Lockdowns März, April und Mai zu einem eingebrochenen Umsatz bei den Verkäufen der SBB-Tageskarten.

Insgesamt wurden 2020 nur 903 Tageskarten verkauft (Vorjahr 1'299), was einer Auslastung von 61.68 % (88.97 %) entspricht.

Eine Rückgabe von Tageskarten durch die Gemeinden an die SBB/ÖV-Branche wurde geprüft, war jedoch nicht möglich. Dadurch tragen die Gemeinden das gesamte finanzielle Risiko.

Der Verkauf der SBB-Gemeinde-Tageskarten war im Jahr 2020 ein Verlustgeschäft für die Gemeinden.

Zweigstelle SVA

Gemäss Rapport der Sozialversicherungsanstalt SVA Aargau sind folgende Anzahl Mitglieder bzw. Leistungsempfänger aus Niederrohrdorf registriert:

<u>Kategorie</u>	<u>2020</u>	<u>(2019)</u>
Selbständigerwerbende/		
Einzelfirmen	116	(122)
Landwirte	10	(13)
Nichterwerbstätige	78	(92)
Arbeitgeber Hausdienst	91	(88)
AHV-abrechnende		
Arbeitgeber	67	(69)
Altersrenten	385	(363)
Hinterlassenenrenten	5	(5)
IV-Renten	53	(55)
Ergänzungsleistungen	64	(66)
Hilflosenentschädigung	18	(20)
Bezüger		
Prämienverbilligung	706	(673)

Abteilung Planung und Bau

Das Jahr 2020 war geprägt durch das Grossprojekt Sanierung Ortsdurchfahrt sowie durch die Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung.

Personal

Die Pensen in der Bauverwaltung teilten sich im Berichtsjahr wie folgt auf: 160 Stellenprozent in der Bauverwaltung (100 % Bauverwalter, 60 % Stellvertreterin). Die fallweise Auslagerung der Baugesuchsprüfungen, welche seit 2017 erfolgt, wurde stark reduziert.

Das Bauamt ist mit 300 Stellenprozenten, das Team der Hausdienste mit 920 Stellenprozenten dotiert (Hauswarte und Reinigungspersonal im Stundenlohn).

Nach dem Austritt von Daniel Hagenbuch begann Andreas Rohrer im Juni als Mitarbeiter beim Bauamt. Im November begrüßten die Hausdienste Andres Rippstein als neuen Leiter. Er ersetzte den bisherigen Leiter Hauswarte, Maarten De Leeuwe.

Planung

Zur Erreichung einer qualitativollen Entwicklung ist es wichtig, frühzeitig und umfassend zu planen. Die Abteilung Planung und Bau hat auch im Jahr 2020 zusammen mit dem Gemeinderat ihre Aufgabe wahrgenommen. Die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung wurde im Dezember zur abschliessenden Vorprüfung verabschiedet.

Der Gemeinderat trieb die Raumplanung des schwach genutzten Industrie-Areals neben dem Libellenkreisel voran. Zusammen mit den Grundeigentümerschaften erarbeiten der Gemeinderat, die Abteilung Planung und Bau sowie die Planungskommission die raumplanerischen Leitplanken und Vorgaben.

Die Planung des Schulhausneubaus Jim Knopf lief im Jahr 2020 auf Hochtouren. Es ist ein ungleichmässiger Weg mit einigen Hindernissen aber einem klaren Ziel: Zeitgerechte Schaffung von ausreichendem und geeignetem Schulraum für die Primarschule Niederrohrdorf und die Oberstufe des Kreisschulverbandes Rohrdorferberg.

Hochbau

2020 wurden der Bauverwaltung 49 Baugesuche eingereicht (Vorjahr 35). Damit wurden beinahe so viele Baugesuche eingereicht, wie in den Spitzenjahren des

letzten Jahrzehnts, 2013 (50) und 2014 (54).

27 Gesuche behandelte die Bauverwaltung im sogenannten vereinfachten Verfahren. Diese Gesuche können abschliessend durch die Bauverwaltung geprüft und bewilligt werden. Die grosse Anzahl ist vermutlich teilweise der aktuellen Lage geschuldet. Viele private Bauherrschaften reichten Gesuche für Kleinbauten wie bspw. Wärmepumpen, Velo- und Autounterstände oder Parkfelder ein.

Daher beträgt die Bausumme über alle Gesuche gesehen nur rund CHF 5 Mio. (Vorjahr CHF 65 Mio.). Die Summe liegt weit unterhalb des langjährigen Durchschnitts. Grössere Projekte wurden bauphaseorientiert mit Blick auf die laufende Gesamtrevision BNO zurückgestellt.

Liegenschaften

Das Flachdach über den Besprechungs- und Büroräumen des Feuerwehrlokals musste im Frühling unvorhergesehen saniert werden, nachdem eine Undichtigkeit festgestellt wurde.

Bei den Liegenschaften Gemeindezentrum sowie Werkhof und Feuerwehrlokal wurde die bestehende Ölheizung ausser Betrieb genommen und der Anschluss an den Wärmeverbund ausgeführt.

Zusammen mit einem externen Berater wurden sämtliche Gemeindeliegenschaften hinsichtlich Arbeitssicherheit geprüft. Die Massnahmen, welche sich daraus ergeben haben, werden in Abhängigkeit von Dringlichkeit und Kostenrahmen umgesetzt.

Tiefbau

Die Bauarbeiten zum Strassenbauprojekt Heigellochstrasse inklusive Sanierung der Trink- und Abwasseranlagen wurden vollendet. Neu gilt auf der Heigellochstrasse Tempo 30, ein beidseitiges Parkverbot sowie ein Einbahnregime in Fahrtrichtung Oberdorfstrasse. Die Abrechnung ist noch ausstehend.

Im April startete das Strassenbauprojekt des Kantons zur Sanierung der Ortsdurchfahrt. Zeitgleich startete die Gemeinde die Begleitsanierungen von Trinkwasserleitungen und Abwasserentsorgungsanlagen.

Umwelt

Aufgrund des kantonalen Strassenbauprojekts mussten 20 Bäume gerodet werden. Stattdessen konnten jedoch 30 neue Bäume gepflanzt werden. Bei der Auswahl der Bäume wurde auf die bereits eingetretene und noch bevorstehende Veränderung des Klimas Rücksicht genommen. Es wurden Blumeneschen, Winterlinden, Feldahorne (Allee Dorfausgang Richtung Bremgarten), Amberbäume sowie Purpurerlen gesetzt. In Randbereichen und Restflächen wurde zugunsten von Blumenwiesen und Ruderalflächen auf eine intensive Bewirtschaftung verzichtet.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung von öffentlichen Abwasseranlagen an der Heigellochstrasse und den Kantonsstrassen wurden die anliegenden privaten Anschlüsse geprüft. Wo festzustellen war, dass aufgrund mangelhafter Leitungen verschmutztes Abwasser in den Untergrund gelangte, wurde die Sanierung der jeweiligen Leitungsabschnitte verfügt.

Das Thema Umweltschutz begleitet die Abteilung Planung und Bau sowohl bei der Gesamtrevision der Nutzungsplanung als auch bei der täglichen Baugesuchsprüfung und Baukontrolle.

Betreibungsamt

Am 21. Oktober 2014 wurden die bisher separat geführten Betreibungsämter Niederrohrdorf, Fislisbach, Stetten und Tägerig zum Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal mit Sitz in Niederrohrdorf fusioniert. Per 01. Januar 2019 ergänzte das Betreibungsamt Künten den Betreibungskreis. Die Arbeiten des Regionalen Amtes werden seit 01. September 2015 mit einem Personalbestand von 400 Stellenprozenten erledigt.

Gesamthaft wurden im Jahr 2020 total 3'675 neue Betreibungsverfahren eingeleitet, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 557 Verfahren entspricht.

Die Abnahme ist eine Folge des im Frühling durch den Bundesrat verfügten Stopps aller Betreibungshandlungen infolge der Corona-Pandemie. Gleichzeitig kann damit gerechnet werden, dass durch die ausbezahlten COVID-19-Kredite viele Firmen, welche vor dem Konkurs standen, kurzfristig wieder zu liquiden Mitteln kamen, was ebenfalls zu weniger Betreibungen führte.

Im Jahr 2020 mussten zwei Strafanzeigen wegen Verdacht auf betrügerische Handlungen im Zusammenhang mit COVID-19-Krediten eingereicht werden. Beide Fälle wurden in der Zwischenzeit durch die Kantonale Staatsanwaltschaft Aargau

übernommen. Die Verfahren sind noch bei den Strafverfolgungsbehörden hängig.

Aufgrund der aktuellen Lage muss für das Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal im Jahr 2021 wieder mit einer steigenden Anzahl Betreibungen gerechnet werden, was mit dem Stellenplan von 400 % zu bewerkstelligen sein wird. Sobald die COVID-19-Kredite aufgebraucht sind und die Kurzarbeitsentschädigungen auslaufen, werden die Fallzahlen stark zunehmen. Es ist damit zu rechnen, dass mindestens die Zahlen aus dem Jahr 2019 wieder erreicht werden. Mit einer 100 %-Stelle können jährlich 800 bis max. 1'000 Betreibungsfälle seriös bearbeitet werden. Mit diesem Stellenpensum können bei komplexeren Fällen tiefere Abklärungen (Bankkonti, Steuerakten etc.) getätigt werden, was zu höheren Schuldnerzahlungen führt.

Abteilung Finanzen

Personelles

Anja Hartmeier (Stellvertreterin Leiter Finanzen) hat die Gemeinde Niederrohrdorf nach knapp 6 ½ Jahren per 31. März 2020 verlassen um eine neue berufliche Herausforderung in Angriff zu nehmen. Leider wurde das Arbeitsverhältnis mit der Nachfolgerin (Stellenantritt 01. Juni 2020) bereits nach einer Woche in der Probezeit wieder aufgelöst, weshalb die Stelle weiter unbesetzt blieb.

Die Geschäftsleitung hat daraufhin die Situation neu beurteilt und nach einer guten Lösung gesucht. Es hat sich ge-

zeigt, dass der Stellenplan dank dem Fortschritt in der Digitalisierung und optimierten Arbeitsabläufen versuchsweise um 50 % (von 200 % auf 150 %) reduziert werden kann. Weil gleichzeitig auch das Pensum des Regionalen Betreibungsamtes Heitersberg-Reusstal um 50 % reduziert werden konnte, ergab sich eine optimale Lösung. So konnte die Stelle intern durch Ramona von Arx, bisher Stellvertreterin Leiter Betreibungsamt (100 %) und neu Stellvertreterin Leiter Betreibungsamt (50 %) und Stellvertreterin Leiter Finanzen (50 %), besetzt werden. Ramona von Arx bringt gerade im Bereich Steuerbezug beste fachliche Voraussetzungen mit und ist innerhalb des Verwaltungsteams eine sehr geschätzte Mitarbeiterin. Im kommenden Jahr wird sie mit dem Lehrgang CAS Stufe 2 Fachrichtung Finanzen ihr Fachwissen im Bereich der öffentlichen Finanzen weiter vertiefen.

Seit dem 01. September 2020 ist die Abteilung Finanzen somit wieder vollständig besetzt.

Zahlen und Fakten

Die Rechnung 2020 konnte mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen werden. Die Steuereinnahmen für das Jahr 2020 liegen mit einem Nettoertrag von CHF 12'936'748.24 um CHF 1'076'448.24 über dem budgetierten Betrag. Allein bei den Einkommens- und Vermögenssteuern liegen die Mehrerträge bei CHF 751'876.55. Mit 10.11 % liegen die Steuerausstände um 4.26 % unter dem kantonalen Durchschnitt und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (10.29 %) verringert. Es ist zudem der

tiefste prozentuale Ausstand der Gemeinde Niederrohrdorf der letzten neun Jahre. Der tiefste Wert einer Gemeinde im Kanton Aargau liegt bei 4.96 % (Vorjahr 2.50 %).

Bezüglich der detaillierten Ausführungen zur Jahresrechnung 2020 wird auf das entsprechende Geschäft in der Broschüre zur Gemeindeversammlung verwiesen.

Im Jahr 2020 wurden 7'193 Belege verbucht (ohne Kassa-, Lohn- und Debitorenbelege). Die Summe der im Jahr 2020 beglichenen Kreditorenrechnungen beträgt CHF 14'181'385.35. Die flüssigen Mittel wiesen innerhalb des Rechnungsjahres 2020 einen Zuwachs von CHF 33'303'311.95 und einen Abgang von CHF 29'178'360.76 auf. Es wurden Debitorenrechnungen (ohne Steuern) über CHF 7'784'517.31 fakturiert.

Mahngebühren im Steuerbezugswesen

Am 21. November 2017 hatte der Grosse Rat die Einführung von kostendeckenden Gebühren für Mahnungen und Betreibungen im Steuerwesen beschlossen. Die Änderung des Steuergesetzes wurde auf den 01. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Es gilt eine Mahngebühr von CHF 35.00 auf fällige Steuerbeträge. Bleibt die Mahnung erfolglos, ist gemäss der revidierten Verordnung zum kantonalen Steuergesetz «für rechtskräftig veranlagte Steuern sofort Betreibung einzuleiten». Die Gebühr für den Betreuungsaufwand beträgt neu CHF 100.00. Mahngebühren werden für Steuerforderungen ab Steuerperiode 2019 in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2020 führten die Mahngebühren zu Einnahmen von CHF 18'833.97 zu Gunsten der Gemeinde Niederrohrdorf (Anteil von 60 %, 40 % gehen an den Kanton Aargau). Darin enthalten sind ebenfalls die Mahngebühren in Bezug auf die Einreichung der Steuererklärungen.

Kreditabrechnungen

Im Jahr 2020 wurde eine Kreditabrechnung an der Gemeindeversammlung verabschiedet: GEP 2.0.

Offen sind zurzeit noch folgende Verpflichtungskredite, wobei die Projekte Kurtheater Baden und die Erschliessung und Sanierung Heigellochstrasse und obere Heigellochstrasse bereits abgeschlossen werden konnten und demnächst der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden:

- Erweiterung Primarschule
- Beitrag Kurtheater Baden
- Sanierung Bremgartenstrasse / Oberdorfstrasse
- Erschliessung Areal und Sanierung Alte Bremgartenstrasse
- Erschliessung Areal und Sanierung Heigellochstrasse
- Sanierung Abschnitt obere Heigellochstrasse
- Gesamtrevision Nutzungsplanung

Abteilung Steuern

Einführung gesetzliches Grundpfandrecht

Als letzter Schweizer Kanton hat der Kanton Aargau ab 01. Januar 2020 das gesetzliche Grundpfandrecht eingeführt.

Grund für die Einführung waren jährliche Verluste im aargauischen Steuerbezug von schätzungsweise CHF 2.3 Mio.

Neu werden bei jeder Veräusserung 3 % des Kaufpreises sichergestellt, d.h. ein Teil des Kaufpreises wird nicht dem Veräusserer, sondern direkt dem Gemeindesteueramt als Sicherstellungsbetrag überwiesen. Sobald die definitive Steuerbelastung für den Veräusserer festgestellt werden konnte, erfolgt die definitive Abrechnung, wobei der sichergestellte Betrag angerechnet wird.

Die Einführung dieses gesetzlichen Grundpfandrechts verursacht geringfügigen administrativen Mehraufwand für die Abteilung Steuern. Im Berichtsjahr mussten diesbezüglich erstmals 40 Fälle bearbeitet werden.

Steuerhinterziehung

Unter dem Begriff Steuerhinterziehung ist jedes pflichtwidrige Tun oder Unterlassen zu verstehen, das zu einer ungenügenden Besteuerung des tatsächlichen Steuersubstrates (Einkommen, Vermögen) führt. Wer Steuern hinterzieht, hat nicht nur Strafen zu erwarten, er hat auch die hinterzogene Steuer mit Zinsen nachzuzahlen. Im Berichtsjahr wurden 4 (Vorjahr 11) neue Verfahren eingeleitet und es konnten insgesamt 10 (9), teils ältere Verfahren abgeschlossen werden. Die Höhe der in Rechnung gestellten Nachsteuern und Bussen entnehmen Sie der Rechnung 2020 in der Gemeindeversammlungsbroschüre.

Steuererklärungen

Gemäss Stand Steuerregister vom 31. Dezember 2020 sind für die Steuerperiode 2020 insgesamt 2'523 (Vorjahr

2'466) ordentliche Steuererklärungen zu bearbeiten. Die Anzahl setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

Die Mehrheit stellen die unselbstständig Erwerbenden mit 2'248 (2'201) dar, gefolgt von 160 (154) selbstständig Erwerbenden, 55 (54) sekundär Steuerpflichtigen, 49 (44) unterjährigen Steuerpflichtigen sowie 11 (13) Landwirten.

Kündigung Ursula Kohlweg

Mit grossem Bedauern musste die Abteilung Steuern die Kündigung von Ursula Kohlweg entgegennehmen. Ursula Kohlweg war vom 01. März 2018 bis 30. November 2020 mit einem 20 %-Pensum als Sachbearbeiterin Steuern in der Abteilung tätig.

Ursula Kohlweg hat das Team in dieser Zeit mit viel Persönlichkeit, Engagement und Know-How unterstützt und bereichert. Sie verliess die Gemeinde auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Aufgrund des sehr guten Veranlagungsstands wurde vorläufig auf eine Neubesetzung der frei gewordenen Stelle verzichtet. Die Abteilung Steuern startet daher ins Jahr 2021 lediglich mit 200 anstelle der bewilligten 220 Stellenprozente.

Veranlagungsstand

Bis Ende des Berichtsjahres wurden seitens des Gemeindesteueramtes 91.9 % (89.2 %) der einzureichenden Steuererklärungen 2019 fertig bearbeitet, womit die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes von 74.0 % (74.1 %) wiederum klar übertroffen wurden.

Einfluss auf den sehr guten Veranlagungsstand hat unter anderem die Homeoffice-Tätigkeit. Seit dem ersten Lockdown infolge der Corona-Pandemie im März 2020 arbeitet konsequent eine von zwei Personen wöchentlich abwechselnd von zu Hause aus, was ein ungestörtes und damit effizientes Veranlagern ermöglicht.

Pendenzen

Für die Vorperioden 2018 und früher waren Ende Jahr noch 111 (111) definitive Veranlagungen ausstehend. Das Gemeindesteueramt setzt seine Priorität in die Abarbeitung dieser Fälle und ist bemüht, die Anzahl weiterhin gering zu halten.

Aktenergänzungen

In vielen Fällen kann eine Steuerveranlagung nicht vollständig anhand der durch die Steuerpflichtigen eingereichten Unterlagen erfolgen. Vielfach sind zusätzliche telefonische oder schriftliche Abklärungen sowie zusätzliche Unterlagen für eine korrekte Veranlagung erforderlich. Im Berichtsjahr wurden 647 (756) schriftliche Aktenergänzungen erstellt und weitgehend erledigt. Beinahe jeder vierte Steuerpflichtige erhielt damit eine mehr oder weniger umfangreiche Aufforderung, zusätzliche Unterlagen einzureichen.

Mahnungen/Strafbefehle

Im Berichtsjahr mussten einige Steuerpflichtige mehr als im Vorjahr ein zweites Mal aufgefordert werden, ihre Steuererklärung einzureichen. Insgesamt waren es 101 (81) zweite Mahnungen. Dieser leichte Anstieg ist nicht weiter alarmierend. Sehr erfreulich ist, dass sich die Anzahl Strafbefehle infolge Nichteinreichen

der Steuererklärung zum zweiten Mal in Folge reduziert hat. Im Berichtsjahr mussten lediglich 34 (41) Bussen diesbezüglich verfügt werden, was zeigt, dass das Pflichtbewusstsein der Niederrohrdorfer Bevölkerung trotz der schwierigen Pandemie-Situation weiterhin sehr vorbildlich ist.

Steuerkommission

Die Gesamtsteuerkommission trat zu 3 (2) Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 19 (18) Einsprachen gegen die Steuerveranlagungen zu befinden und 22 (16) besondere Veranlagungen vorzunehmen hatte.

Regionalpolizei

Seit über zehn Jahren ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für die lokale Sicherheit in den 10 Vertragsgemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil zuständig. In diesen Jahren hat sich die Regionalpolizei stets weiterentwickelt.

Einsätze

1'014 Mal (Vorjahr 830) wurde die Regionalpolizei im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboten.

Häusliche Gewalt

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2020 insgesamt 66 Mal (78) wegen Häuslicher Gewalt aufgeboten.

Geschwindigkeitskontrollen

In 314 Kontrollen (322) wurde während 463 (579) Stunden geprüft. 10'276 (11'200) Lenker waren zu schnell unterwegs. Bei 228 (168) Messungen wurde das Lasermessgerät verwendet. 86 (154) Kontrollen wurden mit dem Radargerät durchgeführt.

Verkehrsinstruktion

Im laufenden Jahr gab es keine personellen Änderungen im Team der Verkehrsinstruktion der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal.

Wm Barth Corinne, Wm Venturini Dario und Wm mbA Anthamatten Jörg unterrichteten an den Schulen der 10 Vertragsgemeinden. Die Corona-Pandemie führte leider dazu, dass an den Schulen nur bis Mitte März 2020 unterrichtet werden konnte. Die fehlenden Lektionen werden im Schuljahr 2020/21 nachgeholt. Mit coronabedingt nötigen Auflagen konnte das Schuljahr 2020/21 normal gestartet werden.

Fahrräder

Im vergangenen Jahr sammelte die Regionalpolizei gesamthaft 57 (72) herrenlose Fahrräder ein, wobei ca. die Hälfte in unbrauchbarem Zustand war. Im gleichen Zeitraum gingen 58 (44) Diebstahlmeldungen ein. 24 (15) Diebstähle sind ohne Rahmennummer gemeldet worden. Lediglich 8 (5) Fahrräder konnten an die rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden. Die Angabe der Rahmennummer bei einer Diebstahlmeldung ist von grosser Bedeutung. Die Zuordnung wird dadurch stark vereinfacht.

Die aufgefundenen Fahrräder, die keinem Besitzer zugeordnet werden kön-

nen, werden nach abgelaufener Frist an eine wohltätige Organisation gespendet.

Unter <https://www.repolrohrdorf.ch/bereiche/fahrradfahndung> sind Fotos der aufgefundenen Fahrräder aufgeschaltet.

Tiere

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2020 insgesamt 81 Mal (70) wegen Tieren aufgeboten.

Fundbüro

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 112 Gegenstände (95) als vermisst gemeldet. Davon konnten 67 (89) Artikel (v.a. Schlüssel und Portemonnaies) den Eigentümern wieder ausgehändigt werden.

Rechtshilfegesuche

Im vergangenen Jahr sind 549 Rechtshilfegesuche (674) von auswärtigen Amtsstellen durch die Regionalpolizei erledigt worden. Hauptsächlich waren dies Zustellungen, Kontrollschildereinzüge, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zuführungen an das Betriebsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen usw.

Waffen

Im Jahr 2020 wurden bei der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal 29 Waffen abgegeben. Diese wurden der Kantonspolizei zur Vernichtung zugeführt. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Schusswaffen, es waren jedoch auch Stich- und Schlagwaffen dabei. Nicht aufgeführt werden Gegenstände, die nicht unter das Waffengesetz fallen.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband hat in Niederrohrdorf im Jahr 2020 insgesamt 7 Mal unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt. Es haben 20 Personen (Vorjahr 27) von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Beratungen teilweise telefonisch statt oder mussten abgesagt werden.

Werke

Wasser

Der Wasserverlust im Netz lag im Jahr 2020 bei 6.2 % (4.5 %). Der gegenüber den Vorjahren erhöhte Wasserverlust ist auf Rücklauf von Trinkwasser zur Grundwasserfassung Bodenmatt zurückzuführen.

Im GW-Pumpwerk Bodenmatt wurden erfolgreich beide Pumpen ersetzt, inklusive rund 82 Meter Pumpsteigrohre DN 200. Die Pumpen stiegen kurz nacheinander aus. Über eine Periode von 10 Monaten konnte darum aus dem Pumpwerk Bodenmatt kein Trinkwasser gewonnen werden.

Im Jahr 2020 gingen einige private und öffentliche Wasserrohre zu Bruch. Betroffen waren namentlich die kleine Hauptleitung zum Reservoir Rotrisch, die Hauptleitung Vogelrüti, sowie Rohre in den folgenden Strassen: Bremgartenstrasse, Buacherweg, Clemenzweg, Heigellochstrasse, Hiltiweg, Hiltiwaldweg, Gwiggweg sowie Oberdorfstrasse.

Einige davon lassen sich auf das umfangreiche Strassenbauprojekt zurückführen.

Die Trinkwasserqualität war gleichbleibend hoch. Jedoch zeigte eine erneute Beprobung hinsichtlich der Chlorothalonil-Sulfonsäure beim Grundwasserpumpwerk Torfmoos eine Überschreitung des Höchstwertes um 0.19 µg/l. Da das geförderte Wasser der Grundwasserfassungen Mülimatt und Bodenmatt und sowie der Quelle Mülirai einwandfrei ist, wurde der Bezug beim Torfmoos eingeschränkt.

Abwasser

Im Zuge des Kantonalen Strassenbauprojektes werden umfangreiche Erneuerungen der betroffenen öffentlichen Abwasseranlagen umgesetzt. Teilweise erfolgt die Sanierung mittels Inlinern, teilweise werden Leitungen ersetzt. Auch in der Heigellochstrasse wurde die Abwasseranlagen erneuert.

Die ersten Massnahmen aus dem GEP 2.0 wurden umgesetzt. So wurden zwei Fehllanschlüsse aufgehoben, der Werkleitungskataster nachgeführt sowie ein Datenbewirtschaftungskonzept erarbeitet und beschlossen.

Zivilschutz, Feuerwehr und Werkhof wurden über die überarbeitete Störfallvorsorge zum Abwassernetz instruiert.

Immer wieder führt unsachgemässe Entsorgung von Feuchttüchern, Hygieneprodukten und Windeln in der Kanalisation zu Verstopfungen der Schmutzwasserpumpen. Die Bevölkerung wurde mit einem Flugblatt darauf hingewiesen.

Schule

Primarschule

Organisation

Die Primarschule Niederrohrdorf führt aktuell 19 Abteilungen: 5 dezentrale Abteilungen der Kindergarten- und 14 Abteilungen der Primarstufe. Letztere im Hauptgebäude «Rüsler» und dem angrenzenden Pavillon. Als Gesamtschulleitung verantwortet Anneli Rash die Schulorganisation, Qualitätssicherung und die pädagogische Entwicklung der Schule. Aktuelle Informationen aus der Schule sowie zum Schulprofil finden sich auf der neu gestalteten Website: www.schule-niederrohrdorf.ch.

In das Kalenderjahr 2020 ist die Primarschule Niederrohrdorf mit viel berechtigtem Optimismus gestartet, war sie doch gut gerüstet für die diversen Herausforderungen, die beispielsweise mit der Einführung des Lehrplans 21 und der neuen Ressourcierung ins Haus standen. Die Erwartungen an dieses Jahr 2020 wurden jedoch gründlich erschüttert: Die Corona-Pandemie drückte dem Schulalltag in nahezu allen Bereichen ihren Stempel auf. Der Schulbetrieb wurde teilweise massiv durcheinandergebracht, die Mitarbeitenden waren über ihren Kernauftrag hinaus besonders gefordert. Krisenbewältigung, wechselnde Rahmenbedingungen und Ungewissheiten stellten für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar.

Aussetzen des Präsenzunterrichts

Die Ankündigung der Schulschliessung durch den Bundesrat am 13. März 2020

erforderte ein schnelles Analysieren verschiedener Lernplattformen und Kommunikationstools, Einrichten von E-Mail-Adressen für Lernende, Bereitstellen der schulischen Infrastruktur, Schulen der Lehrpersonen bzgl. der Anwendung der verschiedenen Tools, Erstellen von Klassenteams und Kanälen sowie Bereitstellen von Material, etc.

Nicht zuletzt dank dem ICT-Verantwortlichen war die Primarschule zum Zeitpunkt der offiziellen Schulschliessung am 16. März 2020 bestens vorbereitet. Digitaler und analoger Unterricht konnte in allen Abteilungen stattfinden. Eltern unterstützten ihrerseits das «Homeschooling» mit viel Zeit und Elan, wobei es auch in den Familien – den Umständen geschuldet – zu teils schwierigen und belastenden Situationen kam. Dort, wo der strukturelle Rahmen nicht geboten werden konnte, haben Lehrpersonen Hand gereicht und «Lernen in der Schule» ermöglicht. Zentral in dieser Krisensituation war eine einheitliche, gesteuerte Kommunikation. Diese sicherzustellen war das oberste Ziel der Schulführung. Dass dies gelungen ist, zeigte eine im Mai 2020 durchgeführte Evaluation des Fernunterrichts.

Nach den Frühlingsferien konnte der Präsenzunterricht wiederaufgenommen werden, zahlreiche Beschränkungen und das Fehlen von gemeinschaftsbildenden Anlässen beeinflussten und beeinflussen weiterhin den Unterrichts- und Schulalltag.

Personalführung und -entwicklung

Die Teamzusammensetzung ist gekennzeichnet durch eine grosse Heterogeni-

tät: Mehr als 40 Lehrpersonen verfügen über eine unterschiedlich lange Berufszugehörigkeit, befinden sich in unterschiedlichen beruflichen Entwicklungs- und Lebensphasen. Das Spannungsfeld zwischen individuellem Gestaltungsraum und gesamtschulischen pädagogischen Verbindlichkeiten wirkte sich in den Vorjahren mitunter erschwerend auf pädagogische Entwicklungsvorhaben aus. Vor diesem Hintergrund ist die Zusammenarbeit in und mit den Stufenteams neu organisiert worden. Hier setzt man seit Beginn des Schuljahres auf eine partizipative Unterrichtsentwicklung. Insbesondere den Stufenverantwortlichen kommt dabei als «Multiplikatoren» eine wichtige Funktion zu. Sie begleiten und forcieren als Unterrichtsentwicklungsgruppe im Team die Weiterentwicklung des Unterrichts gemäss Lehrplan 21.

In diesem Kontext sei auf den Zusammenhang von Personal- und Organisationsentwicklung verwiesen. Nur durch kontinuierlich wachsende Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden können organisationale Ziele und Vorhaben erweitert und angepasst werden. Zielführend waren in diesem Zusammenhang die mit allen Lehrpersonen geführten Mitarbeitergespräche, regelmässige Gespräche ausserhalb der sogenannten «MAG», die Suche nach «Schlüsselpersonen» und Multiplikatoren in puncto Unterrichtsentwicklung, der gezielte Einsatz eines Mentorats zum Coachen neuer Lehrpersonen sowie eine seriöse Personalrekrutierung.

Schulentwicklung

Trotz Corona fand im vergangenen Jahr eine intensive Auseinandersetzung mit

dem Thema Qualität und einer ganzheitlichen Schulentwicklung statt. Um die Ergebnisse der externen Schulevaluation (2019) nachhaltig in die Schulentwicklung einbeziehen zu können, bedurfte es einer teilweisen Umverteilung von Verantwortlichkeiten. Seit Beginn des letzten Schuljahres werden die Stufenverantwortlichen aus Unter- und Mittelstufe sowie Kindergarten in Qualitätsfragen beigezogen und ersetzen damit die bis anhin wirkende «Qualitätsgruppe». Die Stufenverantwortlichen werden in regelmässigen Abständen zu Feedback- und Planungssitzungen einberufen, so dass eine partielle Einbeziehung in das Qualitätsmanagement gewährleistet ist.

Neuer Aargauer Lehrplan und Neue Ressourcierung

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wurde der neue Aargauer Lehrplan Volksschule eingeführt. Im Rahmen stattgefundener Weiterbildungen im Kollegium konnten vorgängig Fragen und Unsicherheiten aus dem Team sowie spezifische Entwicklungsthemen der Primarschule identifiziert werden. Um eine nachhaltige Beschäftigung mit daraus abgeleiteten «Lehrplan 21 relevanten» Themen zu gewährleisten, wurden entsprechende «Pädagogische Arbeitsgruppen» gegründet. Die Steuergruppe, bestehend aus den Stufenverantwortlichen des Kindergartens, der Unterstufe und der Mittelstufe, übernahm und übernimmt für bestimmte Bereiche des Einführungsprozesses Mitverantwortung.

Mit der neuen Ressourcierung, deren Startschuss ebenfalls 2020 erfolgte, hatte die Primarschule zwar mehr Gestaltungsraum in der Ausgestaltung des Unter-

richtungsangebotes, dieser war jedoch verbunden mit einem Mehr an Verantwortung bzgl. des Einsatzes der neu schülerzahlabhängigen Ressourcen: Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, aber auch Verantwortung gegenüber den Lehrpersonen, damit diese gestärkt und mit grösstmöglicher Pensionsicherheit die zur Verfügung stehenden Ressourcen flexibel und optimal zur gezielten Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen können.

Zusammenarbeit mit Eltern / Elternrat

Spürbar war im vergangenen Jahr ein konstruktiver Dialog zwischen Schule und Elternhäusern. Dazu beigetragen hat u.a. der noch recht «junge» Elternrat, der sich trotz der Ausnahmesituation im Jahr 2020 engagiert für die Anliegen und Belange der Schule wie auch der Eltern stark machte. Dafür ist die Primarschule sehr dankbar.

Schulleben

Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang prägen die Schule Niederrohrdorf. Man legt Wert auf eine offene, sachliche und direkte Kommunikation. Alle an der Schule beteiligten Personen tragen zu einer guten Zusammenarbeit bei und entwickeln sie weiter – im Parallelklassenteam, auf Stufenebene, stufenübergreifend sowie im gesamtschulischen Kontext.

Im Jahr 2020 wurde die gewohnte und liebgewonene Zusammenarbeit durch viele Beschränkungen erschwert oder konnte nur digital stattfinden. Die für die Arbeit in einer Schule so wichtige Beziehungsgestaltung und -pflege litt aufgrund des «physical distancing». Kaum

mehr fanden zusätzliche Events und Rituale statt, kein Montagssingen, kein Lichterfest, kein Chlauslauf, kein Adventssingen, etc.

Dass das Schulleben gleichwohl funktionierte und guter Unterricht stattfinden konnte, ist vor allem dem Engagement der Lehrpersonen und Mitarbeitenden zu verdanken. Sie haben sich der neuen Aufgaben angenommen, waren flexibel und haben alles unternommen, um im Ausnahmejahr 2020 sämtliche Schülerinnen und Schüler und deren Familien zu stützen und die gewünschten Lernfortschritte zu erzielen.

Ausblick und Dank

2021 wird das Augenmerk neben der Weiterführung gestarteter Entwicklungsvorhaben auf der Neuorganisation der kommunalen Führungsstruktur liegen, die per 01. Januar 2022 in Kraft tritt. In der neuen Führungsstruktur übernimmt der Gemeinderat die Gesamtverantwortung für die Schule. Alle Kompetenzen und Aufgaben der Schulpflege werden an ihn übertragen. Der Umsetzungsprozess wird von den aktuellen Funktionsträgern als gemeinsame Aufgabe erachtet und hat bereits begonnen.

Tagesstrukturen

Das Jahr 2020 hat für alle viele Veränderungen mit sich gebracht. Auch die Tagesstrukturen mussten sich in einigen Bereichen an die aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Dabei wurde positiv und gut gerüstet in das neue Jahr gestartet. Mit gleichblei-

benden Kinderzahlen war eine gute Auslastung gegeben und das inzwischen gut eingespielte Team freute sich auf eine spannende Zeit.



Die Tagesstrukturen waren wie im Vorjahr weiterhin auf drei Standorte verteilt. Die Kindergartenkinder sind jeweils am Montag,

Dienstag, Donnerstag und Freitag vom Mittagessen bis zum Abend im Allegro anzutreffen. Die Kinder der 1. und 2. Klasse essen jeweils im Kollerhaus und ab der 3. Klasse bis zur 6. Klasse im Gemeindegemüsesaal zu Mittag. Am Nachmittag sind alle Schüler im Kollerhaus anzutreffen.

In den Sportferien fand die erste Ferienbetreuung im Jahr statt. Im kleinen Kreis hatte man viel Spass mit den Kindern, draussen und drinnen.



Im März 2020 stiegen die Zahlen der Covid-19-Erkrankungen überall so stark an, dass ein landesweiter Lock-down nicht mehr vermieden werden konnte. Auch die Tagesstrukturen waren davon betroffen und mussten den

Betrieb weitgehend einstellen. Eine Notfallbetreuung für die wenigen Kinder, deren Eltern nicht im Homeoffice arbeiten konnten und für die es keine andere Art der Betreuung gab, wurde aufrechterhalten.

Ab Mai konnten die Türen der Tagesstrukturen auch wieder für alle anderen

Kinder geöffnet werden. Das Konzept, vor allem beim Mittagessen, musste allerdings angepasst werden. Das Salatbuffet musste gestrichen werden und überhaupt jegliche Selbstbedienung beim Essen wurde eingestellt. Die Kinder dürfen weiterhin aus verschiedenen Salaten auswählen, allerdings wird ihnen das Essen vom Personal geschöpft.

Die Betreuung in den Frühlingsferien fiel aufgrund der Beschränkungen aus. Die Sommerferienbetreuung konnte, wenn auch eingeschränkt, stattfinden. Ausflüge mussten leider ausfallen, dafür wurde die nähere Umgebung ausgiebig erkundet. Man wurde mit einem überaus schönen Wetter entschädigt und so hat sich der Bach bei Busslingen in eine kleine «Badi» verwandelt. Auch im Wald, im Schatten der Bäume, wurde öfters gespielt und gebrätelt.



Aufgrund der Baustelle, die sich die Hauptstrasse entlang durch Niederrohrdorf zieht, verändern sich die Übergänge ständig und sowohl für die Kinder, als auch das Personal ist es immer wieder eine Aufgabe, die richtigen Wege durch das Baustellen-Labyrinth zu finden.

Auch infolge der Baustellensituation hat man es im Dezember unterlassen, ein Adventsfenster zu gestalten. Die Tagesstrukturen freuen sich aber jetzt schon darauf, im 2021 wieder mit einem Fenster dabei zu sein.

Kreisschule

Kreisschulpflege

Im Jahr 2020 hat sich die Kreisschulpflege zu 8 ordentlichen Sitzungen getroffen. Leider konnten die geplanten Klausuren pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Diana Keller, Vertreterin aus Bellikon, ist aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten. Ihr Ressort konnte von Serge Ritter, in stiller Wahl in Bellikon gewählt, übernommen werden. Die Zuständigkeiten innerhalb der Schulpflege sind wie folgt geregelt:

- Nicole Mylonas: Präsidentin, Gesamtleitung, Finanzen, Budget/Rechnung
- Heidi Zimmerli: Vizepräsidentin, Personalwesen/Schulraumplanung
- Bis September Diana Keller/ab Oktober Serge Ritter: Schulsozialarbeit/Schüler – Eltern
- Markus Heggin: Öffentlichkeitsarbeit/IT/Qualitätsmanagement

2020 haben zwei Sitzungen mit den vier Primarschulpflegern der Verbandsgemeinden der Kreisschule Rohrdorferberg stattgefunden, um strategische Schnittstellen zu klären. Hauptthemen anlässlich der Sitzungen waren der Umgang mit der Pandemie sowie die Abschaffung der Schulpflegen. Gemeinsam haben die 5 Schulpflegen eine sehr gut besuchte Podiumsveranstaltung zum Thema Abschaffung der Schulpflege organisiert, an welcher die Bevölkerung die Möglichkeit hatte Fragen zu stellen und eine kontroverse Diskussion zu verfolgen.

Schulleitung

Das Schulleitungspensum liegt bei 110 %

(vollständige Finanzierung durch Kanton). Die operative Führung der Schule hatte im Jahr 2020 Andrea Steinmann inne. Sie war 2020 in einem Pensum zwischen 60 % und 100 % angestellt und wurde im ersten Halbjahr durch eine Interimsschulleitung entlastet. Im August 2020 reichte Andrea Steinmann auf Ende Januar 2021 ihre Kündigung ein, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Ihre Nachfolge konnte mit Dr. Guido Hirschvogel besetzt werden, welcher mit einem Teilpensum im November 2020 zur Einarbeitung startete, um ab Februar 2021 die operative Führung mit einem 100 % Pensum zu übernehmen. Die übrigen Schulleitungspensen wurden jeweils auf Mitarbeitende der Kreisschule zwecks Übernahme von Entlastungsaufgaben der Schulleitung vergeben.

Schulverwaltung

Im Berichtsjahr wird die Schulverwaltung wie bis anhin von Heidi Solt und Karin Moor geführt. Karin Moor hat sich im Rahmen einer Schulverwaltungsausbildung weitergebildet. Das Schulverwaltungspensum liegt bei 88 %. Die Schulverwaltung ist eine wichtige Kontakt- und Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Die hohe Fachkompetenz sorgt für den nötigen Freiraum aller Führungspersonen.

Schüler

Stand August 2020 haben insgesamt 328 (Vorjahr 334) Schüler/-innen in 15 (17) Abteilungen im Oberstufenzentrum die Schule besucht.

Lehrkräfte

Am 01. August 2020 unterrichteten

15 Klassen- und 19 Fachlehrpersonen an der Kreisschule. Neu wurden zwei Assistenzpersonen eingestellt, die im Rahmen der integrativen Schulung Lehrpersonen in den Realklassen unterstützen. Alle Lehrpersonen schätzen die moderne Infrastruktur und die schöne Lage des Oberstufenzentrums sehr. Ihre hohe Leistungsbereitschaft zeigt sich in vielen Aktivitäten auch ausserhalb der Schulstunden und durch die aktive Mitwirkung in den zahlreichen Entwicklungsgefässen. Besonders beschäftigt haben sich die Lehrkräfte mit der Umsetzung des Lehrplan 21.

Schulalltag

Im Laufe des Schuljahres wird der Schulalltag durch verschiedene Veranstaltungen aufgelockert: Ende Januar 2020 fand der Schulball unter dem Motto «Beach-Party» statt. Kurz nach den Sportferien folgte die Projektwoche vor Ort mit einem vielfältigen Auswahlprogramm. Auch 2020 konnten rund 100 Schülerinnen und Schüler an zwei Schneesportlagern teilnehmen. Der im März 2020 verordnete Lockdown forderte das gesamte Personal sowie die Schüler/-innen und Erziehungsberechtigten enorm, da innerhalb eines Wochenendes der Schulunterricht komplett auf Fernunterricht umgestellt werden musste. Die gute IT-Infrastruktur kam der Kreisschule Rohrdorferberg bei der Bewältigung dieser ausserordentlichen Situation zugute. In der letzten Woche vor den Herbstferien fanden Schulreisen und Klassenlager statt und es wurden Schnuppertage absolviert. Mit regelmässigen Quartals- und Wochenberichten orientieren die Schulleiterinnen sämtliche Mitarbeitende, die Eltern sowie den Verbandsvorstand über

aktuelle Themen.

Vorstandssitzungen

Die Präsidentin Vreni Sekinger führte 2020 zwei ordentliche Vorstandssitzungen sowie eine ausserordentliche Sitzung zur Schulraumplanung durch. Die Rechnung 2019 wurde genehmigt, der Kreisschulpflege sowie der Rechnungsführung Decharge erteilt und das Budget 2021 verabschiedet. 2020 wurde die Arbeit in der Baukommission für das neue Schulgebäude im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Primarschule Niederrohrdorf fortgeführt.

Musikschule Rohrdorferberg

An der Musikschule Rohrdorferberg nutzten im Kalenderjahr 2020 rund 370 Schülerinnen und Schüler das Instrumentenangebot in 14 Fächern. Rund 50 Schülerinnen und Schüler besuchten sechs Ensembles, die an der Musikschule angeboten wurden. Bei der Musikschule Rohrdorferberg sind 18 Musiklehrpersonen angestellt.

Leider konnten Anfang Jahr nur wenige Vortragsübungen durchgeführt werden, diese aber waren gut besucht. Das geplante Jahreskonzert sowie die Instrumentenvorstellung im März mussten aufgrund der Corona-Pandemie und deren Massnahmen leider abgesagt werden. Jedoch wurde die Anmeldefrist für den Musikunterricht um einen Monat verlängert und interessierte Kinder und Eltern konnten in Form von speziellen Schnuppertagen eine individuelle Beratung zur Instrumentenauswahl erhalten.

Im Oktober hat an der Schule Oberrohrdorf eine zusätzliche Instrumentenvorstellung für die Kinder der 1. und 2. Klasse stattgefunden. Diese wurde sehr gut besucht.

Ende Februar hat der Vorstand beschlossen, eine moderate Erhöhung der Elternbeiträge festzulegen. Diese wurde auf Beginn des Schuljahres 2020/21 umgesetzt. Eine zweite Erhöhung der Elternbeiträge ist für das Schuljahr 2022/23 geplant.

Ab 16. März 2020 fand der Corona-Lockdown mit Schulschliessung statt. Auch die Musikschule war davon betroffen. Innert weniger Tage konnte jede Musiklehrperson den Unterricht in ganz verschiedenen Formen wie zum Beispiel per WhatsApp, per Skype oder Zoom, telefonisch oder per E-Mail für die Kinder anbieten, sodass der Unterricht weiterlaufen konnte. Ab 11. Mai 2020 fand dann der Präsenzunterricht wieder statt, unter den entsprechenden Vorgaben und Massnahmen des Kantons sowie des Bundesrates.

Die langjährige Musiklehrerin Marianne Jossi wurde per Ende Juli pensioniert. Als Nachfolger konnte eine junge Gitarrenlehrperson gewonnen werden. Eine gemeinsame und ergiebige Einarbeitungszeit hat stattgefunden.

Für alle Probleme, die sich im Laufe eines Schuljahres ergaben, konnte die Schulleitung mit den Involvierten gute und tragfähige Lösungen für beide Seiten finden.

Es fanden insgesamt vier Vorstandssitzungen statt. Die Lehrerschaft kam im Januar und im August zu zwei intensiven

Kollegiumssitzungen zusammen.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gremien verlief sehr harmonisch und lösungsorientiert.

Die freiwillige Standortbestimmung «mCheck» konnte vom März in den September verschoben werden und wies mit rund 42 Teilnehmern eine sehr gute Auslastung aus. Die Feier fand am 18. September 2020 in Fislisbach in einem würdigen Rahmen unter Einhaltung des Covid-19-Schutzkonzeptes statt.

Am 28. Oktober 2020 ging die traurige Nachricht ein, dass der allseits geschätzte Musikschulleiter Dietrich Zöller überraschend zu Hause verstorben ist. Der Musikschulbetrieb lief trotz dieser traurigen Nachricht normal weiter. Die vakante Stelle wurde ausgeschrieben und es sind einige Bewerbungen eingegangen. Die Bewerbungsdossiers wurden an alle Vorstandsmitglieder zur Sichtung/Lesung verteilt. Der Vorstand hat 4 Vorstellungsgespräche geführt und sich für Jan Beauge entschieden. Jan Beauge nimmt seine Tätigkeit am 01. März 2021 auf.

Trotz einigen Hindernissen im 2020 konnte der Musikschulbetrieb gut weitergeführt werden. Auch das 2020 war intensiv, spannend und lehrreich.

MOJURO

Im Februar 2020 nahm die MOJURO den Betrieb wieder auf. Die Jugendlichen freuten sich sehr über die Wiedereröffnung der Angebote, dies war am ersten Event der Sportnacht in Niederrohrdorf deutlich zu spüren. Anfang März wurde

das reguläre Angebot mit Jugendbüro und «Träffpunkte» wiederaufgenommen, aber bereits nach einer Durchführung machte das Corona-Virus die Wiedereröffnung zunichte. Um die Weiterverbreitung des Corona-Virus zu verhindern, mussten alle Angebote mit physischen Kontakten bis Mitte Juni eingestellt werden. Die Jugendarbeitenden hatten in kurzer Zeit ein alternatives Online-Programm auf die Beine gestellt mit einem Online-Treff, Online-Wettbewerben und Gamemöglichkeiten, um weiterhin für die Kinder und Jugendlichen da zu sein. Zudem initiierten sie zusammen mit der Jugendseelsorge der katholischen Kirche Rohrdorferberg das Projekt «Rohrdorferberg hilft». Um Personen der Risikogruppe zu schützen wurde ein Einkaufs- und Hilfsservice organisiert. Rund 50 Freiwillige haben im Rahmen dieses Projektes über 75 Hilfeleistungen erbracht.

In den Sommerferien bot die MOJURO aufgrund der speziellen Umstände das erste Mal ein Ferienprogramm in der letzten Ferienwoche an. Die Nachfrage war sehr gross und die verschiedenen Angebote, wie Graffiti-Workshop, Ausflug Seilpark oder Sporttag waren schnell ausgebucht.

Zwischen den Sommer- und Herbstferien konnte das Angebot mit vereinzelt Einschränkungen normal durchgeführt werden. Ein Highlight war das Projekt «Bauwagen on Tour». Der Bauwagen «Gerds Gärtchen» machte halt in Bellikon. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurde ein abwechslungsreiches Programm geplant und durchgeführt.

Vor den Herbstferien erhielt das MOJURO-Team eine Einladung von der Kreisschule, um sich und ihre Angebote den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse vorzustellen. Der Besuch war ein voller Erfolg und gut ein Drittel der Jugendlichen besuchten am gleichen Abend das Jugendbüro.

Unter Einhaltung der Corona-Massnahmen fand am 17. Oktober 2020 die Sportnacht in Oberrohrdorf statt. Die Teilnahme von 93 Jugendlichen zeigte, dass ein grosses Bedürfnis nach Aktivitäten vorhanden war. Die steigenden Corona Zahlen verhinderten jedoch eine Durchführung der nachfolgenden Sportnächte. Dafür konnte im November das Angebot des Mädchentreffs wiederaufgenommen werden. Es fanden zwei Treffen statt, bei denen gebastelt und gebacken wurde.

Das Jahr 2020 war geprägt von sich dauernd verändernden Rahmenbedingungen. Wie an vielen Orten musste die Jugendarbeit flexibel auf diese reagieren. Das MOJURO-Team setzte sich stark mit der digitalen Jugendarbeit und deren Möglichkeiten sowie auch Grenzen auf. Es zeigte sich, wie wichtig reale Kontakte sind. Im Entwicklungsalter, in welchem sich die Zielgruppe der MOJURO befindet, ist der Kontakt zu den Gleichaltrigen für die Identitätsentwicklung besonders notwendig.

Kommission MOJURO

Die Kommission MOJURO setzte sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen:

- Béatrice Keck, Bellikon, Co-Präsidentin, Aktuarin, Protokoll

- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Co-Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
- Philipp Gerber, Remetschwil
- Brigitte Messmer, Stetten, Finanzen
- Anouk Schartner, Oberrohrdorf

Die Vertragsgemeinden wurden durch nachfolgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

- Martina Egger, Niederrohrdorf
- Barbara Voser, Oberrohrdorf
- Markus Zyka, Remetschwil
- Daniela Widmer, Bellikon
- Brigitte Businger, Stetten

Feuerwehr Rohrdorf



(Mannschaft 2020 Feuerwehr Rohrdorf)

Die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf führen seit 01. Januar 1998 die gemeinsame Feuerwehr Rohrdorf. Dieser gehören knapp 100 Personen aus Ober- und Niederrohrdorf an.

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr Rohrdorf zu 21 (Vorjahr 15) Einsätzen ausrücken. Die Feuerwehr durfte, was die Einsätze angeht, wiederum ein ausserordentlich ruhiges Jahr erleben und die Bevölkerung blieb vor grösseren Scha-

densereignissen verschont. Auf die Einsatzbereitschaft hatte die Covid-19-Pandemie keinen Einfluss, sie konnte jederzeit vollumfänglich und uneingeschränkt gewährleistet werden.



(Schutzkonzept)

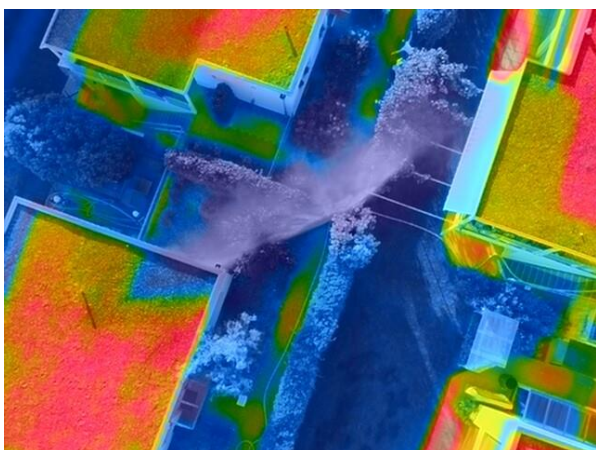
Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb hingegen musste massiv eingeschränkt werden. Teils konnten gar keine Übungen stattfinden, teils war dies mit entsprechenden Schutzkonzepten möglich. Der Monat Juni mit tiefen Fallzahlen wurde übungstechnisch komplett umgestaltet, sodass die Mannschaft das Grundhandwerk intensiv trainieren konnte und entstandene Lücken wieder geschlossen werden konnten.

In den Monaten August bis Oktober war auch im Bereich der Übungen vieles wieder möglich, sodass das Niveau einigermaßen gehalten werden konnte. Auch war die Feuerwehr von Absagen von kantonalen Aus- und Weiterbildungskursen betroffen, dies allerdings, verglichen mit anderen Feuerwehren, (bislang) nur in kleinem Rahmen. Anlässe konnten so gut wie keine durchgeführt werden, erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Rohrdorf mussten auch die Publikumsübung sowie der traditionelle Schlussabend abgesagt werden.

Ebenso fielen die alle fünf Jahre durch die AGV durchgeführte Hauptinspektion sowie die Alarminspektion aus und wurden auf das Jahr 2021 verschoben.

Projekte und Beschaffungen wurden wie in einem normalen Jahr vorangetrieben und sind gemäss der Mehrjahresplanung sowie der Strategie der Feuerwehr auf Kurs geblieben.

Dadurch entstanden in diesem Bereich keine Lücken und die Bevölkerung darf auch in Zukunft auf eine bestens organisierte und ausgerüstete Feuerwehr zählen.



(Einsatztests Drohne mit Wärmebildkamera)



(Test der neuen Lenzpumpe an der Reuss)

Die Absturzsicherungsabteilung hatte die Gelegenheit, zusammen mit der Stützpunktfeuerwehr Baden die Arbeit mit Hilfe der Autodrehleiter zu üben und durfte die Ausbildungsanlage von Schutz und Rettung Zürich besuchen.



(Übungen Absturzsicherung)

Die Atemschutzabteilung trainierte den Echteinsatz auf dem Gelände des Zivilschutzausbildungszentrums Eiken im Brandhaus der AGV. Eine extrem lehrreiche und schweisstreibende Erfahrung, insbesondere für die Feuerwehrleute

noch ohne oder mit nur wenig Erfahrung aus den Einsätzen.



(Brandhaus in Eiken)

Die Feuerwehr Rohrdorf führte wiederum eine mittlerweile traditionelle Übung mit der Jugend-Feuerwehr Baden durch, bei welcher Angehörige der Feuerwehr (AdF) Rohrdorf als Ausbilder amtierten. Die Übung war für alle Beteiligten ein grosser Erfolg und die Ausbilder genossen die Zusammenarbeit mit für einmal ganz jungen «Feuerwehrojungs und -mädel». Da die Feuerwehr Rohrdorf über keine eigene Jugendfeuerwehr verfügt, dieses Mittel zur Nachwuchsgewinnung und sinnvoller Jugendarbeit aber sehr schätzt, unterstützt sie die ihr am nächsten gelegene Jugendfeuerwehr, indem sie sich aktiv an deren Ausbildung beteiligt.



(Übung Jugendfeuerwehr Baden)

Die Bestandessituation blieb im Jahr 2020 stabil und knapp innerhalb der von der AGV vorgesehenen Toleranz. Einige wenige AdF traten in Folge Wegzug aus der Feuerwehr Rohrdorf aus, einige konnten im Jahresverlauf dazu gewonnen werden. Die Pandemie hat die Rekrutierung unter dem Jahr massiv erschwert und auch der Neurekrutierungsabend (obwohl gut besucht) brachte leider nur mässigen Zuwachs. Wer Interesse hat, aktiven Feuerwehrdienst zu leisten, darf sich gerne beim Feuerwehrkommando oder bei jedem Angehörigen der Feuerwehr melden.

Weitere Informationen zur Feuerwehr:
www.feuerwehr-rohrdorf.ch
www.facebook.com/FeuerwehrRohrdorf

Bevölkerungsschutz

Zivilschutz-Organisation (ZSO)

Im September 2019 entschied der Regierungsrat des Kantons Aargau den Start der ZSO Aargau Ost per 01. Januar

2020. Auf diesen Zeitpunkt sollten die bisherigen vier Zivilschutzorganisationen Reusstal-Rohrdorferberg, Mittleres Reusstal, Mutschellen und Wohlen zur aktuell grössten Zivilschutzorganisation des Kantons Aargau fusionieren.

Es blieben den bisherigen vier Organisationen ab Entscheid des Regierungsrats noch knapp drei Monate um die Zusammenführung zu organisieren. In der Folge mussten im Schnellzugstempo zahlreiche

Entscheide durch die eingesetzte Umsetzungscommission, bestehend aus politischen und ZSO-Vertretern der vier Zivilschutzregionen, gefällt werden. Dazu gehörten die Regelung der Personalbelange, Anpassung der Büroräumlichkeiten und IT-Umgebung an die neuen Gegebenheiten, versicherungstechnische Belange, Änderung der Beschriftungen an Gebäuden und vieles mehr. Erst Ende Dezember 2019 konnten schlussendlich auch die Schutzdienstpflichtigen der vier bisherigen Organisationen IT-mässig in die neue ZSO Aargau überführt und mit den notwendigen Informationen für das Jahr 2020 bedient werden.

Im Januar 2020 erfolgte der physische Umzug an die Wilstrasse 57 in Wohlen. Die Büroräumlichkeiten sind gleichzeitig Standort des Kommandos der ZSO Aargau Ost. Fünf hauptamtliche Kommandanten, verstärkt durch einen Materialwart und zwei Zivilschutzstellenleiter, alle in Voll- oder Teilzeitstellen, sind ab diesem Zeitpunkt für die operativen Zivilschutzbelange in 26 Verbandsgemeinden und 1 Vertragsgemeinde mit rund 1'100 Zivilschützern, 22 Zivilschutzanlagen und 42 festen Sirenen verantwortlich.

Kata-Nothilfe-Einsätze im Rahmen der Corona-Pandemie

Das ganze Jahr wurde, was die Dienstleistungen betrifft, dominiert durch die Corona-Pandemie. Während 20 Wochen, auch an Wochenenden und über die Weihnachtsfeiertage waren die Dienste der Zivilschützer gefragt. Die Hauptaufgaben bestanden in der Unterstützung der Altersheime in 9 Verbandsgemeinden, primär durch die ausgebildeten Betreuer der ZSO.

Die Aufträge dafür erfolgten jeweils aufgrund eines Hilfebegehrens des Altersheims an das Departement Gesundheit und Soziales (DGS). Die Detailabsprachen erfolgten in der Folge jeweils direkt zwischen der ZSO und den Altersheimleitungen.

Gefragt waren die Dienste aber auch bei der Schutzmaskenabgabe an definierte Berufsgruppen Ende April im Drive-in Wohlen sowie die Kommissionierung und Verteilung von Desinfektionsmitteln und Distanzscheiben aus Plexiglas an die Schulen.

Die Problematik bei der Umsetzung der Aufträge lag immer in ihrer Kurzfristigkeit. Im Schnitt blieben 4 Tage ab Erhalt des Auftrages um die notwendigen Zivilschützer aus dem Stand für die Einsätze mobilisieren zu können. Die Schutzdienstpflichtigen mussten jeweils sehr kurzfristig von ihrem Beruf in den Zivilschutzinsatz wechseln. Es war erfreulich festzustellen, dass mit den Arbeitgebern in 95 % aller Fälle im persönlichen Gespräch einvernehmliche Lösungen gefunden werden konnten, die den schnellen Einsatz ihrer Arbeitnehmer im Zivilschutz ermöglichten.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG)

Die Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft wurden coronabedingt von den Veranstaltern fast vollständig abgesagt.

Eine Ausnahme bildete der Einsatz in Wengen im Januar 2020. Dieser erfolgte zu einem Zeitpunkt, als das Corona-Virus noch in weiter Ferne zu sein schien. Anlässlich dieses Einsatzes unterstützten 11

Zivilschützer den ZSO beim Auf- und Abbau der Infrastruktur für die Ski-Weltcup-Rennen.

Wiederholungskurse (WK)

Aufgrund des Corona-Lockdowns im Frühjahr und des vom Kanton verhängten Stopps für die Durchführung von Wiederholungskursen, konnte nur ein Bruchteil der geplanten Dienstansätze unter Auflagen durchgeführt werden. Anlässlich dieser WK wurden insbesondere zwingende Unterhaltarbeiten am Material, den Fahrzeugen und in den Zivilschutzanlagen ausgeführt. Im Zuge der Umsetzung der ZSO Aargau Ost war es auch Ziel, diverse Projekte weitertreiben zu können, die nachfolgend aufgeführt sind:

IT für die vier Kommandoposten

Die vier Kommandoposten der Region sind bei einer Kata-Notlage die Führungsstandorte des Regionalen Führungsorgans (RFO), des Bataillons- sowie der Kompaniekommandos. Damit die vier bisher autonom betriebenen Standorte miteinander kommunizieren können, wurde das vom Vorstand genehmigte IT-Konzept durch die ZSO-eigene IT-Gruppe anlässlich von zwei einwöchigen Wiederholungskursen aufgebaut und in Betrieb genommen.

Vorarbeiten für Umbau der Lagerhalle Wilstrasse 57

Im Hinblick auf den geplanten Umbau der Lagerhalle wurden durch den Zivilschutz bereits umfängliche Vorarbeiten geleistet. Einerseits wurden die bestehenden Lagergestelle abgebaut und das vom Vorgänger noch vorhandene und eingelagerte Altmaterial entsorgt. Diese

Aktion dauerte rund 14 Tage und wurde parallel zu den laufenden Corona-Einsätzen der ZSO geleistet.

280 Zivilschützer Ende Dezember 2020 aus der Schutzdienstpflicht entlassen

Aufgrund des per 01. Januar 2021 in Kraft tretenden neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes des Bundes, das eine Verkürzung von bisher 20 auf neu 14 Dienstjahre vorsieht, mussten Ende Dezember 280 Zivilschützer aus der Schutzdienstpflicht entlassen werden. Die Abgabe der persönlichen Ausrüstung gestaltete sich aufgrund des vom Kanton vorgegebenen Schutzkonzeptes sehr aufwändig. Sie erstreckte sich über eine ganze Woche in für die Zivilschützer definierten Kleinstgruppen und vorgegebenen Zeitfenstern.

Dienstleistungsbilanz 2020

Die Schutzdienstpflichtigen der ZSO Aargau Ost leisteten folgende Anzahl Dienstage:

Dienststart	Geleistete Dienstage
Kadervorkurse / Wiederholungskurse (KVK/WK)	1'289
Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG)	122
Kata-Nothilfeinsätze	1'001
Total Dienstage	2'412

Anlagen, Material und Fahrzeuge

Im Bereich der Anlagen ging es darum, einen groben Überblick über den Zustand und vor allem die Zugänglichkeit zu erhalten und diese mit einem einheitlichen Schliesssystem auszurüsten. Im Bereich Material war es das Ziel, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, in welcher Anlage welches Material gelagert

ist, um die wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten und Sicherheitsprüfungen garantieren zu können.

Bei den Fahrzeugen (Motorfahrzeuge und Anhänger) galt es festzustellen, in welchen Unterständen, Anlagen und Kellern die Fahrzeuge garagiert sind, um sie beim Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau auf die ZSO Aargau Ost umzumelden und die anstehenden Fahrzeugprüfungen wahrzunehmen.

Es sollte sich zeigen, dass diese Aufgabe nahezu ein Jahr in Anspruch nahm, da anfänglich ca. 40 Anhänger unauffindbar waren. Dank hartnäckigem Nachfragen und Suchen ausserhalb der ZSO konnten schlussendlich alle Anhänger aufgefunden und der eigentlichen Besitzerin ZSO Aargau Ost zugeführt werden.

Vereinheitlichung Telefonie in allen 22 Zivilschutzanlagen

Eine besondere Herausforderung stellte die Vereinheitlichung der Telefonie und deren Abrechnungen an die ZSO dar. Was anfänglich lediglich nach einer einfachen Richtigstellung der Adresse bei der Swisscom aussah, entpuppte sich schlussendlich als «Doktorarbeit». Um das Ganze richtigzustellen, war es unumgänglich, jeden Telefonanschluss in jeder Anlage physisch abzuhängen und wieder neu aufzuschalten. Auch dieses Projekt dauerte beinahe das ganze Jahr. Abschliessend hat sich dieser Aufwand gelohnt und es konnten im Zuge der Bereinigung gleichzeitig nicht mehr benötigte Telefonanschlüsse gekündigt werden.

Periodische Schutzraumkontrollen (PSK)

Nebst den ausgesetzten Wiederholungs-

kursen konnte auch der geplante WK PSK im Jahr 2020 nicht stattfinden. Somit waren nur bei den Eigentümern angeordnete Nachkontrollen möglich:

	Schutzräume	Schutzplätze
Anzahl kontrollierte Schutzräume und Schutzplätze	3	61
Anzahl betriebsbereite vollwertige Schutzräume und Schutzplätze	3	61

Regionales Führungsorgan (RFO)

Im November 2019 wurde mit der Wahl des Chefs RFO Aargau Ost der Startschuss zur Umsetzung der Fusion ausgelöst. Mit den bereits im Vorfeld definierten Prozessen und Abläufen konnte der neue Stab schnell gebildet werden und die Entwicklungsrichtung war bekannt. Die Zusammensetzung des neuen Regionalen Führungsorgans Aargau Ost (RFO AGO) sowie die zukünftigen Arbeits- und Führungsabläufe konnten im Dezember 2019 der Übergangskommission aufgezeigt werden und wurden zur Umsetzung abgenommen.

Das RFO Aargau Ost hat sich im Dezember 2019 noch getroffen und stellte die Einbindung an die technische Infrastruktur seiner Stabsmitglieder sicher. Der Chef RFO gab seine Absichten für das Jahr 2020 bekannt und erläuterte seine Erwartungen an alle Stabsmitglieder. Wie sich im Jahr 2020 gezeigt hat, entstand eine kameradschaftliche und gute Zusammenarbeit.

Einsatz, Corona-Pandemie

Der Corona-Einsatz begann mit dem Ausruf des Bundesrates in die Ausserordentliche Lage, der Einsatz dauert aktuell noch an. Der Einsatz lässt sich als extrem dynamisch bezeichnen. Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) hat vor allem im März und April die RFO im ganzen Kanton mit diversen Aufgaben betraut. Im Februar und März führte die Schnelligkeit der Entscheide des Bundesrates im RFO zu etlichen Stunden Einsatz. Im Bereich der Informationsbeschaffung, Informationsverteilung, diversen Planungen und Verteilung von Masken an das Gewerbe hatte das RFO diverse Aufgaben vom AMB erhalten.

Je länger die Situation anhielt umso geordneter wurde der Führungsrhythmus des AMB und infolgedessen kam die Entschleunigung für das RFO. Das RFO wurde in der ersten Welle der Pandemiepitze in 2 Teilstäbe aufgespaltet, dies zum Erhalt der Einsatzbereitschaft. So wollte man eine allfällige Infizierung und Quarantäne des ganzen RFO verhindern.

In der zweiten Pandemiewelle hat das RFO AGO das AMB unterstützt in Sachen:

- Entwicklung von einheitlichen Arbeitspapieren
- Vorschläge zur Optimierung von Führungsprozessen
- Automatisierte Datenerhebung und Austausch innerhalb des Auftrags der Mobilen Impfteams
- Information und Lageverarbeitung

Einsatz, vier Telekommunikationsausfälle

Im Januar und Februar 2020 stiegen in

der Schweiz die Telefonie und Teile der Internetverbindung mehrmals aus. Notrufe konnten durch die Bevölkerung nicht mehr getätigt werden. Alarmierungen von Behörden, welche über die GSM-Systeme alarmieren, waren verstummt. Der Ausfall zeichnete sich innert 30 Minuten ab und erreichte dann den Höhepunkt. Das RFO hat für diesen Fall ein Notfallkonzept, welches bei Erkennung eines Ausfalls alle Mitglieder selbstständig in den Führungsstandort (KP Fislisbach) einrücken lässt. Mit dem KFS wird die Verbindung über Polycom (Funk) aufgebaut, der Chef RFO und der Stabschef verfügen über persönliche Gerät, welche sie immer bei sich tragen müssen. Bei Ausfall wird mit dem KFS Kontakt aufgenommen.

Zum heutigen Zeitpunkt würde man die Notfalltreffpunkte auslösen und die Notrufe über die NTP absetzen.

Einsatz, Hitze/Trockenheit

Schon fast Standard und jedes Jahr wiederkehrend: Die Hitze und Trockenheit in der Schweiz. Das RFO übernahm nach der Alarmierung durch das AMB ihren Informationsauftrag und stellte allen Gemeinden im Einsatzgebiet die relevanten Informationen zeitnah zur Verfügung. Das Ereignis hat sich zu einem Standard-Einsatzablauf innerhalb des RFO entwickelt. Die Abläufe und Prozesse sind standardisiert.

Einsatz, Beinahe-Hochwasser Bremgarten (Hochwasserschutzkonzept HWS)

In den Monaten Juni, Juli und August befand sich das RFO im Einsatz mit einzelnen Mitgliedern wegen Beinahe-Hochwasser. Alle drei Beinahe-Hochwasser

haben sich grundsätzlich voneinander unterschieden in Form, Schnelligkeit und Ablauf. Die eingestellten Voralarmierungen (Messstellen-Werte welche automatisch das RFO alarmierten) verhalfen dem RFO frühzeitig alle relevanten Stellen zu Informieren. Die Naturgefahrenberater und der Kernstab konnten ab Alarmierung ihr Monitoring aufnehmen. Die gemachten Erkenntnisse konnten ins Hochwasserschutzkonzept Bremgarten einfließen. Eine ebenso wertvolle Erfahrung ist, dass mit dem Voralarm ein 8-Stunden-Vorlauf generiert wird. Der Informationsaustausch mit den relevanten Kontakten aus Mellingen konnte ausgebaut werden und ist in die Informationsprozesse des RFO eingeflossen.

Stabsübung, KP Fislisbach (Hauptstandort RFO)

In der ZS-Anlage Fislisbach wurde der Hauptstandort des RFO AGO definiert. Die Anlage verfügt über zwei Kommandoposten und ist somit dank der Raumaufteilung bestens für eine Doppelbelegung RFO – ZSO geeignet. Die eigenen Räumlichkeiten wurden durch das RFO so aufgewertet, dass optimale Arbeitsvoraussetzungen geschaffen werden konnten. Die Stabsmitglieder wurden bezüglich Infrastruktur ausgebildet.

NTP-Übung

Das Projekt Notfalltreffpunkte (NTP) des Kantons Aargau konnte im letzten Quartal 2020 auf den «Go-live-Termin» fertig gestellt werden. Das RFO hatte seit Beginn des Jahres bis zum Oktober noch etliche Koordinationsarbeit vor sich, da der Ausbaustand des Projektes in den verschiedenen RFO auf unterschiedlichem Stand war.

In verschiedenen Sitzungen mit dem Kernstab, der zeitgleich in diverse Corona-Einsätze eingebunden war, konnten die Arbeiten zum Projekt NTP erfolgreich und zur vollsten Zufriedenheit des Kantonalen Führungsorgans (KFS) abgeschlossen werden.

Als durch das Kantonale Führungsorgan auserkorene Vorzeige-RFO durfte das RFO AGO seine Arbeit mittels einer Demonstration unter Beweis stellen. Am 22. Oktober 2020 führte das RFO AGO eine NTP-Übung in Hermetschwil-Staffeln durch, zusammen mit der Zivilschutzorganisation ZSO Aargau Ost, der Feuerwehr Stadt Bremgarten und dem Rettungsdienst Neeser. Die Kantonspolizei war mit der Kantonalen Alarmstelle involviert.

Diese Übung hat gezeigt, dass die aktuell erarbeiteten Einsatzdokumente funktionieren und verständlich sind. Während der Übung konnten diverse Erkenntnisse gesammelt werden, welche bereits in die Unterlagen eingeflossen sind.

Die Übung war für alle beteiligten ein Erfolg und ein schöner Abschluss einer langen Projektphase!

Zum krönenden Abschluss hat das AMB ein Werbevideo gedreht und dieses während dem «Go-live-Termin» ausgestrahlt.

Aufwände in Stunden

Dienstart	Stunden
Einsatzstunden	103
Übungsstunden	32
Sonstiges	68
Kernstabsitzungen	43
Total	246

Umwelt

Entsorgung

Hauskehricht und Grüngut wurden im Berichtsjahr wiederum von der Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, abgeführt. Das Einsammeln wird jeweils von einem Mitarbeiter des Bauamts begleitet.

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz beim Werkhof wird von den Mitarbeitern des Bauamts unterhalten. Der Entsorgungsplatz ist wie folgt geöffnet: Montag bis Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie am Mittwochnachmittag zwischen 13.00 Uhr und 19.00 Uhr. Leider werden trotz dieser grosszügigen Öffnungszeiten immer wieder Abfälle ausserhalb des Werkhofs deponiert.

Statistik

Die Gemeinde Niederrohrdorf zählte per 31. Dezember 2020 insgesamt 4'223 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vorjahr waren es 4'139, was einer Zunahme um 84 Einwohner entspricht. Dies hat unterschiedliche Auswirkungen auf die Abfallmenge. Während die Bevölkerung gewachsen ist, hat auch die gesamte Abfallmenge um 79 Tonnen zugenommen.

Von der gesamten Abfallmenge von 1'419 Tonnen – das ergibt pro Kopf der Bevölkerung eine Menge von 336 kg (im Vorjahr waren es 324 kg) – konnten mehr als die Hälfte, nämlich 58 % bzw. 822 Tonnen (Vorjahr 799 Tonnen) der Wiederverwertung zugeführt werden.

Eine Zunahme von insgesamt 2 Tonnen gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Grüngut mit 470 Tonnen. Dies entspricht jedoch einer leichten Abnahme gegenüber dem Vorjahr um rund 2 kg auf 111 kg pro Kopf der Bevölkerung. Der Kehricht weist eine Zunahme um 56 auf 597 Tonnen auf. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Menge von 141 kg.

Papiersammlungen

Auch in diesem Jahr sammelten die Jugendvereine und die Schule erneut weniger Altpapier und Karton, nämlich total 183 Tonnen. Dies entspricht rund 43.3 kg pro Kopf der Bevölkerung. Möglicherweise ist dieser Umstand darauf zurückzuführen, dass immer mehr Altpapier teilweise privat entsorgt wird.

Abfallrechnung

Die Abfallrechnung weist einen Gesamtkostendeckungsgrad von 99 % (2019: 110 %) auf. Das Grüngut weist einen Kostendeckungsgrad von 65 % (2019: 70 %) aus.

Landschaftskommission

Die Landschaftskommission trifft sich mindestens einmal pro Jahr mit Vertretern des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf, um die Interessen des Vereins mit jenen der Gemeinde zu koordinieren. Im Berichtsjahr standen wiederum die aktiven Projekte (Sanierung Wasserhaushalt Naturschutzzone Egelmoos, Entwicklung der Bünt-Wiese mit Schaffung einer Nasch-Hecke am Standort der ehemaligen Asylunterkunft) im Fokus.

Gesundheit

Spitex Heitersberg

Im Geschäftsjahr 2020 waren 93 (Vorjahr 89) Mitarbeitende für die Spitex Heitersberg tätig (Stand Dezember 2020). Die Mitarbeitenden erbrachten 50'574 (46'138) Stunden an verrechenbaren Dienstleistungen für 792 (754) Klientinnen und Klienten. Die verrechenbaren Leistungen sind um 10 % gewachsen und die Anzahl Klienten hat um 5 % zugenommen. Die Dienstleistungen teilen sich in 81 % Pflege und 19 % hauswirtschaftliche Leistungen auf. Im Durchschnitt wurden die Klienten 102 (101) Mal pro Jahr besucht, die Besuchsdauer betrug durchschnittlich 37 (36) Minuten.

Die Hauswirtschaftsstunden nahmen um 11 % (4 %) ab, die Pflegeleistungen nahmen um 16 % (15 %) zu.

Soziales

Die Sozialen Dienste in Fislisbach führen die Dossiers in den Bereichen materielle und immaterielle Hilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinde Niederrohrdorf.

Materielle Hilfe

Im Berichtsjahr waren in Niederrohrdorf insgesamt 16 (Vorjahr 20) Ein- oder Mehrpersonenhaushalte auf Sozialhilfe angewiesen.

Die Gründe, welche zum Bezug von Sozialhilfe geführt haben, waren vielfältig, z.B. fehlendes oder ungenügendes Einkommen, von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert oder nicht anspruchsberechtigt, fehlende respektive nicht mögliche Arbeitsintegration, noch nicht erfolgte oder nicht ausreichende Rentenzahlungen. Die Beratungen umfassten stets die finanzielle Situation und ebenso weitere wichtige Lebensbereiche. Mehrheitlich handelte es sich um komplexe Sachverhalte, welche in die Dossierführung eingeflossen sind. Erneut mussten in Niederrohrdorf im Jahr 2020 auffallend viele Einzelpersonen und auffallend wenige Kinder materiell unterstützt werden.

Die (Re-)Integration in das Erwerbsleben, sofern keine ärztlich attestierte Arbeitsunfähigkeit vorlag, war auch im Jahr 2020 ein wichtiges Ziel, jedoch nicht leicht umsetzbar. Behindernd dabei waren meist die fehlende Berufsausbildung und Berufserfahrung, das Alter sowie mangelnde Sprachkenntnisse.

Arbeit statt Sozialhilfe

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2015 die Umsetzung des Arbeitsprojekts «Arbeit statt Sozialhilfe». Die im Verlauf des Berichtsjahres aufgenommene Beschäftigung wurde per Anfang Dezember wieder aufgelöst.

Immaterielle Hilfe

Im Bereich der immateriellen Hilfe wurden ebenfalls diverse Anfragen bearbeitet. Es waren dies u.a. Beratungen zu fi-

nanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, freiwillige Einkommensverwaltung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), zu Beziehungsproblemen (Trennung/Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Kinderbetreuungs- und Erziehungsaufgaben. Insgesamt wurden 50 (45) Fälle verzeichnet.

Tagespflegeplätze

Im Auftrag des Gemeinderats überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze. Die Tagespflegeverhältnisse gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Um über die Errichtung einer Beistandschaft entscheiden zu können, kann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) den Gemeinden respektive den Sozialen Diensten den Auftrag erteilen, einen Sozialbericht oder Amtsbericht zu erstellen.

Die Berufsbeiständinnen der Sozialen Dienste führten die Beistandschaften gemäss Auftrag der KESB. Für die betroffenen erwachsenen Menschen waren sie z.B. für deren Einkommens- und Vermögensverwaltung zuständig, erledigten den Zahlungsverkehr und machten die Sozialversicherungsleistungen geltend. Die Kontaktpflege wurde bei persönlichen Besprechungen mit den Betroffenen wahrgenommen.

Beistandschaften für Kinder waren z.B. aufgrund von Streitigkeiten zwischen den geschiedenen oder getrennten Eltern errichtet worden. Die Berufsbeistände waren in diesen Fällen für die Umsetzung des Besuchsrechts zuständig. Auch wenn Eltern aus verschiedenen Gründen mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert waren, musste im Rahmen von Beistandschaften Unterstützung geleistet werden.

Seniorenrat

Die gemeinderätliche Kommission «Seniorenrat Niederrohrdorf» setzt sich seit 2015 für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren aus Niederrohrdorf ein.

Das im Januar 2017 lancierte «Seniorennetz» des Seniorenrates konnte auch im Jahr 2020 diverse Hilfeleistungen anbieten. Die Corona-Pandemie stellte die gesamte Bevölkerung vor grosse Herausforderungen. So passte sich auch das Seniorennetz den stets wechselnden Schutzkonzepten und Sicherheitsbestimmungen an. 154 (196) Hilfeleistungen konnten ausgeführt werden; am häufigsten waren Fahrdienste im Dorf und den angrenzenden Gemeinden, Begleitung bei Einkäufen, Besuche daheim, einfache Reparaturen sowie Hilfe am PC/Internet/Handy gefragt.

Ein besonderer Dank gilt der MOJURO, den beiden kath. Jugendseelsorgern sowie einigen jüngeren Freiwilligen von Niederrohrdorf, die während dem Corona-Lockdown für das Seniorennetz eingesprungen sind.

Das «Seniorennetz» ist aus Niederrohrdorf nicht mehr wegzudenken. Dem «Freiwilligen-Pool» gehören mittlerweile 27 Personen an, die einen Teil ihrer Freizeit hilfsbedürftigen Niederrohrdorfer Seniorinnen und Senioren widmen. Fürs kommende Jahr sind weitere Projekte in Planung.

Kultur und Vereine

Kulturkreis Rohrdorf

Das Kulturkreis-Jahr 2020 startete im Januar mit einer rauschenden «Irish Night» in der Aula Hüslerberg. Exklusiv für die Kulturkreis-Bühne verstärkte sich die 4-köpfige Band «Ceól» um Frontmann Brendan Wade mit zwei Tänzerinnen der «Éirinn Irish Dance School Zürich» sowie einem schottischen Dudelsackspieler, der auch mit anderen Instrumenten zu überraschen wusste. Es war ein mitreissender, musikalisch-tänzerischer Ausflug auf die grüne Insel, der vom zahlreich erschienenen Publikum im vollbesetzten Saal geradezu gefeiert wurde. Beim geselligen Beisammensein in der Pause sowie nach dem Konzert – zu hausgemachten Häppchen und kühlem Guinness – ahnte noch kaum jemand, was die Gesellschaft in diesem Jahr ereilen sollte.

Der erste Lockdown aufgrund der Coronavirus-Situation traf unter anderem auch die Schweizer Kulturszene mit voller Härte. Für den Kulturkreis Rohrdorf bedeutete dies zunächst Verschiebungen der geplanten Veranstaltungen, stets in enger Absprache mit den Künstlerinnen

und Künstlern und mit dem Ziel, Absagen zu verhindern und die Schäden damit einzudämmen. Nachdem sich die ersten Verschiebedaten als etwas zu optimistisch erwiesen, fiel auch der Sommeranlass «NaturKultur» den neu geltenden Vorschriften in punkto maximaler Personenzahl zum Opfer und wurde deshalb ins nächste Jahr verschoben.

Nach einer leichten Entspannung der Situation durfte der Spielbetrieb im Herbst wiederaufgenommen werden. Allerdings unter strengen Schutzmassnahmen und mit maximal 100 Personen im Saal. Völlig ungewohnt musste für die Kulturkreismitglieder die Reservations- bzw. Anmeldepflicht gewesen sein. Doch das Publikum nahm all dies ohne Weiteres an, spürbar glücklich, endlich wieder etwas Ablenkung vom Alltag zu geniessen und soziale Kontakte zu pflegen. Die 100 Plätze waren im Nu ausgebucht und es bestand sogar eine Warteliste. Das Publikum wurde auch nicht enttäuscht: am 16. September 2020 begeisterte das äusserst spielfreudige Duo Strohmännli-Kauz mit ihrem neuen Stück «Sitzläder – der letzte Stammtisch». Nicht weniger als 7 Figuren mimten die beiden in fliegenden Wechseln, während sie die Geschichte der schrulligen Senioren Ruedi & Heinz erzählten, die aus dem Heim abhauen, um kurzerhand ihre ehemalige Stammbeiz zu besetzen. Hier allerdings lebten nicht nur nostalgische Erinnerungen auf, sondern überraschte die beiden das volle Leben... Theaterkabarett vom Feinsten!

Auch für den Abend vom 15. Oktober 2020 waren die 100 Plätze nicht genug, um den Hunger auf etwas Kultur zu stillen. Aufgrund einiger Stornierungen

konnten aber auf einmal alle Personen auf der Warteliste mit Sitzplätzen bedient werden. Weniger erfreulich war allerdings der Grund dafür: Ein rasanter Wiederanstieg der Covid-19-Fallzahlen. Doch dann traten Schertenlaib+Jegerlehner auf die Bühne und verzauberten mit ihrem heiter-poetischen Musikkabarett «Textur» noch einmal die staunenden Gäste. Die beiden herrlich schrägen Berner Klang- und Sangkünstler zeigten mit ihrer unvergleichlichen Mischung aus Charme, Schalk und unbändiger Spielfreude, dass sie durchaus verdient mit dem Kabarett-Preis «Cornichon» ausgezeichnet wurden. Der tosende Applaus zur letzten Zugabe dieses Abends sollte den leider verfrühten Schlusspunkt des Jahresprogramms markieren.

Im Einklang mit den neuen behördlichen Vorschriften und unter dem Eindruck der allgemeinen Entwicklung wurde nun auch die Dezember-Veranstaltung auf ein neues Datum verschoben. Es blieb der Rückblick auf ein Jahr, das die Kulturschaffenden, die Veranstalter und Bühnentechniker vor grosse Herausforderungen stellte und die Schweizer Kulturszene nachhaltig prägt. Doch das Publikum hat mit seinem Zuspruch und seiner Disziplin bekräftigt, dass es weiterhin Kultur in diesem Rahmen geniessen will. Ermöglichen kann es dies z.B. mit der Erneuerung der Mitgliedschaft, die für CHF 50.00 pro Kopf und Jahr weiterhin freien Eintritt zu allen Kulturkreis-Veranstaltungen bietet.

Darum schaut der Kulturkreis Rohrdorf mit Zuversicht voraus und plant mit grosser Motivation ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm 2021.

Selbstverständlich weiterhin mit der gebotenen Vorsicht und allen jeweils nötigen Schutzmassnahmen. Die aktuellen Infos dazu sind stets auf der Website www.kulturkreisrohrdorf.ch zu finden.

Ortsmuseum Niederrohrdorf

Der Museumsbetrieb – und damit auch die Tätigkeiten der Museumskommission – waren im Berichtsjahr wesentlich von der Corona-Pandemie beeinflusst bzw. beeinträchtigt.

Sämtliche teilweise vorbereiteten Anlässe und Arbeiten im Museum konnten schlussendlich nicht durchgeführt werden. Es waren dies insbesondere:

- Die Lego-Ausstellung, welche ursprünglich im Mai anlässlich des internationalen Museumstages vorgesehen war, dann in den Herbst verschoben wurde und nun – sofern die Corona-Vorschriften es zulassen – im Frühling 2021 durchgeführt werden soll.
- Mehrere vorbereitete Schulbesuche
- Die Verabschiedung des stellvertretenden Gemeindegemeinschreibers Erich Keller, welche schliesslich in anderer Form als vorbereitet an der Gemeindeversammlung im Herbst nachgeholt werden konnte.
- Fortsetzung des computergestützten Verzeichnisses des Museumsgutes (Fotoaufnahmen).

Märtkafi

Die diesjährige Eröffnung des Märtkafis am 18. April 2020, traditionell durch den Gemeinderat geplant, musste leider aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Während der ganzen Saison waren wiederum 17 Märtkafis geplant. Von April bis September 2020 konnten jedoch nur ganz wenige davon stattfinden. Einige Dorfvereine und Ortsparteien waren leider gezwungen, den beliebten Treffpunkt für jedermann aufgrund der jeweiligen aktuellen Lage abzusagen.

Gewerbeapéro

Der geplante 5. Gewerbeapéro vom 19. März 2020 mit 28 angemeldeten Gewerbetreibenden musste im Berichtsjahr – wie viele andere Anlässe – aufgrund des durch den Bundesrat am 16. März 2020 verhängten Lockdowns kurzfristig abgesagt werden. Eingeladen waren 120 Firmen aus Niederrohrdorf.